

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1976



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1976

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Hinweis: Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie H: Verkehr, Reihe 5/II (Kennziffer: 270520)



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2080320 – 76700

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1976	11

Tabellenteil

1	Strukturdaten	
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	18
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und / oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	19
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr - Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	20
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	22
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	28
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	32
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	32
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsformen, Unternehmensformen und Ländern	34
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	38
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	39
2	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
2.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen	40
2.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	41
2.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	42

2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	44
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	46
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	50
2.7 Wagenkilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	52
2.8 Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Tarifarten und Unternehmensformen	54
2.9 Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Tarifarten und Unternehmensformen	56
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	58

A n h a n g

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr	60
Muster eines Fragebogens für die monatliche Erfassung	62
Muster eines Fragebogens für die Jahreserhebung	64

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- r = berichtigte Zahlen
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Erschienen im September 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,50

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. Dezember 1968 (BGBl. I S. 1472).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Unternehmen bzw. deren Inhaber und verantwortlichen Leiter, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241) betreiben.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung gänzlich ausgenommen.

Der Mittelbar entgeltliche Berufsverkehr (siehe Ziffer 5.2.4) wird nur in jedem dritten Jahr und nur hinsichtlich weniger Erhebungsmerkmale in die Statistik einbezogen.

Um dem Leser einen Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermitteln zu können, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg sowie Methode der Erfassung, Aufbereitung und regionalen Zuordnung

Alle Auskunftspflichtigen haben monatlich einen "Erhebungsbogen zum Monatsbericht"

über Betriebsleistungen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im Berichtsmonat auszufüllen (siehe Abdruck eines Musters im Anhang). Außerdem haben sie einmal jährlich einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (siehe Abdruck eines Musters im Anhang). Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil hinsichtlich Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab. Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den zwölf "Erhebungsbogen zum Monatsbericht" für die einzelnen Monate des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und Bremen sowie hinsichtlich der Erhebungsbogen zum Monatsbericht auch in Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter bzw. die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt aus diesen die Bundesergebnisse zusammen.

Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland - in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern werden die Ergebnisse weder ausgewiesen noch aufbereitet - erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus

zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

5 Begriffserklärungen

5.1 Verkehrsmittel

5.1.1 Straßenverkehrsmittel

Straßenverkehrsmittel ist bei der Statistik des Straßenpersonenverkehrs der Oberbegriff für die nachstehend aufgeführten Verkehrsmittel, mit denen öffentlicher Straßenpersonenverkehr durchgeführt wird.

5.1.2 Straßenbahn

Straßenbahnen sind Schienenbahnen, die sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen.

5.1.3 Stadtschnellbahn

Stadtschnellbahnen sind die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

5.1.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

5.1.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

5.1.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und be-

stimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

5.1.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs gemäß Ziffer 5.2.8 in Betracht.

5.2 Verkehrsarten

5.2.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und zuweilen darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

5.2.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter Allgemeiner Linienverkehr ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

5.2.3 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

Die Ergebnisse des Mittelbar entgeltlichen Berufsverkehrs (siehe Ziffer 5.2.4) sind in

den für den Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ausgewiesenen Zahlen nicht enthalten. Ebenfalls ausgeschlossen ist selbstverständlich der nach § 1 Nr. 4 Buchstaben a), b) und f) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) ausgenommene Berufsverkehr.

5.2.4 Mittelbar entgeltlicher Berufsverkehr

Derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen, wird in dieser Veröffentlichung als Mittelbar entgeltlicher Berufsverkehr bezeichnet. Er unterliegt nur alle drei Jahre der statistischen Erfassung (1971, 1974, 1977 usw.), die zudem bei diesem Verkehr hinsichtlich der erhobenen Merkmale beschränkt ist. Es sind nämlich in den Erfassungsjahren lediglich monatlich die Zahl der im Mittelbar entgeltlichen Berufsverkehr beförderten Personen und dazu einmal in einem solchen Jahr die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen, die solchen Verkehr betreiben, Zahl und Platzkapazität der Kraftomnibusse, die ausschließlich oder überwiegend im Mittelbar entgeltlichen Berufsverkehr eingesetzt sind, sowie Zahl und Länge der Linien dieses Verkehrs zu erheben.

5.2.5 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

5.2.6 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

5.2.7 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z. B. Konzerten).

5.2.8 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgerüstet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

5.2.9 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten sind solche Fahrten anzusehen, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 5.2.8 eingeschränkt.

5.2.10 Ferienzielreisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienzielreisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 5.2.8 eingeschränkt.

5.2.11 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraft-

omnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

5.2.12 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, soweit bei letzterem eine Reiseweite von 50 km nicht überschritten wird, zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Umfang des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km nur in sehr geringem Umfang durchgeführt, so daß die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs durch diese Beförderungsfälle kaum beeinflusst sind.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich durchgeführt wird, und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

5.3 Unternehmensformen

5.3.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an denen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als gemischtwirtschaftlich, wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

5.3.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

5.3.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 5.3.1 fallen.

5.4 Tarifarten (Fahrausweisarten)

5.4.1 Regeltarif

Unter den Begriff des Regeltarifs fallen alle Einzelfahrausweise, ferner Kinderfahrtscheine, Rückfahrtscheine, Sonntags-Rückfahrtscheine, antragsfreie Zeitkarten und Mehrfahrten-Karten (z. B. Streifen-, Wochen-, Monats-, Sammel-, Zehnerkarten, Fahrscheinehefte) sowie andere Fahrausweise, die ohne soziale Ermäßigungen oder Vergünstigungen an die Fahrgäste verkauft werden.

5.4.2 Tarife für Schüler, Studenten und andere Auszubildende

Hierunter fallen alle sozialen Vergünstigungstarife für in Ausbildung stehende Personengruppen. Die Art der verkauften Fahrausweise (Einzelfahrausweise, Mehrfahrtenkarten oder Zeitkarten) spielt hierbei keine Rolle.

5.4.3 Sonstige Vergünstigungstarife

Als "Beförderungen zu sonstigen Vergünstigungstarifen" sind die Beförderungen aller nicht unter Ziffer 5.4.2 fallenden Fahrgäste, denen eine soziale Vergünstigung eingeräumt wird, ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere Rentner und Familienmitglieder der Betriebsangehörigen.

5.4.4 Schwerbeschädigten-Ausweise

Hierunter fallen die Beförderungsfälle, die durch das Gesetz über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr vom 27. 8. 1965 (BGBl. I. 1965, S. 978) und die entsprechenden Ausführungsgesetze der Länder geregelt werden.

5.4.5 Freifahrausweise

Hierunter fallen die Beförderungen von Personen auf Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der Verkehrsmittel berechtigen (z.B. durch das eigene Personal, durch Aufsichtsratsmitglieder usw.), jedoch ohne Schwerbeschädigten-Ausweise.

5.5 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

5.5.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens benutzt hat.

5.5.2 Personenkilometer

Personenkilometer sind die Summe der Fahrstrecken, über die die einzelnen Fahrgäste befördert wurden. Sie werden in der Regel durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite - jeweils getrennt für die einzelnen Unternehmen und innerhalb der Unternehmen getrennt nach den einzelnen Verkehrsarten - errechnet.

5.5.3 Wagenkilometer

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagenkilometer werden der Einfachheit halber mit einbezogen.

5.5.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht be-

rücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

5.5.5 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 5.5.6) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Veröffentlichung (siehe Ziffer 5.5.4)
- Zuschüsse der öffentlichen Hand (tarifliche Abgeltungen) für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden sowie Schwerbeschädigten, Rentnern und anderen bevorzugten Personengruppen
- Andere leistungsbezogene Einnahmen (z.B. Ausgleich für unterlassene Tarifierhebungen)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen des jeweiligen Auftraggebers für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen.

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 5.5.6 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

5.5.6 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und

Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 5.5.5) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

5.6 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

5.6.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Es kommt nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag gearbeitet haben oder krank bzw. in Urlaub waren.

5.6.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr beinhalten diejenigen Beschäf-

tigten (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung und ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

5.6.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die Zahl der Linien entspricht der Zahl der Genehmigungen, die am Stichtag, dem letzten Werktag im September, erteilt waren. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

Die Länge der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

5.6.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die Länge einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

5.6.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die Länge der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

5.6.6 Fahrzeuge

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

5.6.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffenden Fahrzeuge und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 20. 6. 1973, bei Stadtschnell- und Straßenbahnen nach § 41 BOStrab v. 31. 8. 1965).

Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1976

Unternehmenszahl, Beschäftigtenzahl und Kapazität

Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr

Am 30. September 1976 gab es insgesamt 5 297 zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr auskunftspflichtige Unternehmen; das waren 88 oder 1,7 % mehr als am 30. September 1975. Die Zunahme betraf vornehmlich die Bundesländer Baden-Württemberg (+ 28), Bayern (+ 19), Niedersachsen (+ 18) und Rheinland-Pfalz (+ 13).

Die Zahl derjenigen Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betrieben, erhöhte sich dabei - z.T. dadurch, daß ein bisher ausgeübtes Nebengewerbe aufgegeben wurde - im Bundesgebiet um 85 oder 2,8 % auf 3 128, darunter in Baden-Württemberg um 36, in Bayern um 27, in Rheinland-Pfalz um 26 und in Nordrhein-Westfalen um 19. Die einzige

nennenswerte Abnahme an Unternehmen dieser Art war in Schleswig-Holstein zu verzeichnen (- 28), wo die betreffenden Unternehmen sich offenbar im Laufe des Jahres ein Nebengewerbe zulegte. Denn die Zahl derjenigen Unternehmen, die zwar ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im öffentlichen Straßenpersonenverkehr haben, aber daneben ein weiteres Gewerbe (z.B. Reisebüro) ausüben, nahm in Schleswig-Holstein (+ 34) besonders stark und daneben in Niedersachsen (+ 11) bemerkenswert zu, in Rheinland-Pfalz dagegen erheblich ab (- 19). Für das Bundesgebiet ergab sich ein Anstieg um 14 auf 1 231 Unternehmen dieser Art.

Nur als Nebengewerbe neben einer Haupttätigkeit anderer Art (z.B. Energie- und Wasserversorgung) wurde der Straßenpersonenverkehr am 30. September 1976 von 938 Unternehmen betrieben. Ihre Zahl war damit im Bundesgebiet um 11 kleiner als am Stichtag des Vorjahres.

1 Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge im öffentlichen Straßenpersonenverkehr
Stand: Jeweils am 30. September

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber 1975		
	Anzahl				%
Unternehmen	5 209	5 297	+	88	+ 1,7
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr ..	3 043	3 128	+	85	+ 2,8
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit aber kom- biniert mit anderen Tätigkeiten	1 217	1 231	+	14	+ 1,2
mit Straßenpersonenverkehr aber mit wirt- schaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	949	938	-	11	- 1,2
Im Straßenpersonenverkehr Beschäftigte	135 402	135 370	-	32	0
Fahrer und Schaffner	83 146	82 689	-	457	- 0,6
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	8 100	8 163	+	63	+ 0,8
Technisches Personal	31 065	31 218	+	153	+ 0,5
Verwaltungspersonal	13 091	13 300	+	209	+ 1,6
Kraftomnibusse	56 622	58 754	+	2 132	+ 3,8
Sitz- und Stehplätze	4 579 223	4 794 305	+	215 082	+ 4,7
Obusse	115	137	+	22	+ 19,1
Sitz- und Stehplätze	12 901	17 974	+	5 073	+ 39,3
Stadtschnellbahnen					
Triebwagen	1 965	2 040	+	75	+ 3,8
Beiwagen	23	22	-	1	- 4,3
Sitz- und Stehplätze	316 542	334 768	+	18 226	+ 5,8
Straßenbahnen					
Triebwagen	3 756	3 671	-	85	- 2,3
Beiwagen	1 519	1 391	-	128	- 8,4
Sitz- und Stehplätze	789 648	769 533	-	20 115	- 2,5
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrs- mittel zusammen	5 698 314	5 917 658	+	219 344	+ 3,8

Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Gesamtzahl der im öffentlichen Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen belief sich am Stichtag des Berichtsjahres auf 135 370 und wuchs damit nur geringfügig (- 32) vom Stand am 30. September 1975 ab. Für die einzelnen Bundesländer errechnen sich im Vergleich zum Vorjahr nur Veränderungen um weniger als 4 % mit Ausnahme von Hessen, wo sich ein Anstieg um 5,1 % ergab.

Die Zahl der Fahrer und Schaffner, die sich im Vorjahr um 1,2 % erhöht hatte ¹⁾, nahm insgesamt um 457 oder 0,6 % auf 82 689 ab, und zwar vornehmlich in Nordrhein-Westfalen (- 357), in Bayern (- 222) und im Land Berlin (- 156), in Niedersachsen allerdings erheblich (+ 228) zu. Der Rückgang der Gesamtzahl der Fahrer und Schaffner wurde durch einen Anstieg bei den anderen Beschäftigten nahezu ausgeglichen. Das "Sonstige Personal im Fahrdienst und Verkehr" (Kontrolleure, Fahrdienstleiter u.a.), das von 1974 auf 1975 um 3 % zugenommen hatte ¹⁾, stieg nur noch um 63 oder 0,8 % auf 8 163, wobei einer beachtlichen Zunahme in Bayern (+ 171) eine erhebliche Abnahme in Hamburg von 1 004 auf 879 gegenüber stand. Die größte Zuwachsrate wies mit 1,6 % diesmal das Verwaltungspersonal auf, dessen Anteil am gesamten Personal im öffentlichen Straßenpersonenverkehr aber weiterhin nur knapp 10 % betrug. Der auffällig starke Anstieg des Verwaltungspersonals in Hessen um 305 oder 31 % betraf überwiegend ein einziges auskunftspflichtiges Unternehmen (+ 225), das außer Straßenpersonenverkehr auch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausübt, und könnte daher z.T. darauf zurückzuführen sein, daß die Aufteilung des Verwaltungspersonals auf die Betriebszweige nach einem anderen Schlüssel erfolgte als bisher.

Fahrzeugzahl und Platzkapazität

Am 30. September 1976 verfügten die auskunftspflichtigen Unternehmen über rd. 59 000 Kraftomnibusse mit 2,67 Mill. Sitz- und 2,13 Mill. Stehplätzen, 137 Obusse mit 4 446 Sitz- und 13 528 Stehplätzen, 2 062 Fahrzeuge von Stadtschnellbahnen (darunter nur 22 Beiwagen) mit

rd. 80 000 Sitz- und 255 000 Stehplätzen sowie 5 062 Straßenbahnfahrzeuge mit rd. 201 000 Sitz- und 569 000 Stehplätzen. Die Gesamtzahl der Sitz- und Stehplätze im Straßenpersonenverkehr erhöhte sich um 3,8 % auf 5,92 Mill. Bei allen genannten Fahrzeugarten mit Ausnahme der Straßenbahnen waren Fahrzeugzahl, Sitzplatz- und Stehplatzkapazität größer als im Vorjahr.

Bei den Straßenbahnen ergab sich im Bundesgebiet eine Abnahme der Fahrzeugzahl um 213 oder rd. 4 %, der Sitzplatzzahl um 1 800 oder nur rd. 1 % und der Stehplatzzahl um 18 300 oder 3,1 %. Dieser Rückgang erstreckte sich nicht auf alle Bundesländer. In Bayern z.B. nahmen bei unveränderter Fahrzeugzahl Sitzplatz- und Stehplatzkapazität geringfügig zu. Bei der Abnahme der ausgewiesenen Stehplatzkapazität handelt es sich um übrigen teilweise nicht um einen Rückgang der technischen Kapazität, sondern um eine Folge der Anwendung einer anderen Berechnungsformel, indem von einigen Unternehmen nämlich nicht mehr 0,12 m² je Stehplatz, sondern 0,15 m² je Stehplatz zugrunde gelegt wurden.

Die Kapazität der Stadtschnellbahnen hat im ganzen hinsichtlich der Fahrzeugzahl um 74 oder 3,7 %, der Sitzplatzzahl um rd. 4 500 oder 6,0 % und der Stehplatzzahl um rd. 14 000 oder 5,8 % zugenommen.

Bei den Kraftomnibussen hat die seit Jahren anhaltende Zunahme der Kapazität sich auch von 1975 auf 1976 fortgesetzt. Die Zahl der Kraftomnibusse erhöhte sich insgesamt um 3,8 % auf knapp 59 000, ihre Sitzplatzkapazität um 5,0 % auf 2,67 Mill. und ihre Stehplatzkapazität um 4,3 % auf 2,13 Mill. Veränderungen in der Aufteilung der Gesamtkapazität des Kraftomnibusverkehrs auf die Länder und die Unternehmensformen erklären sich z.T. daraus, daß mit Wirkung vom 1. Juni 1976 Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern gebildet wurden, die den bisher von Bundespost und Bundesbahn in diesen Räumen betriebenen Kraftomnibusverkehr übernahmen, und daß gemischtwirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein am 1. Januar 1976 viele bisherige Postbuslinien übernommen haben. Insbesondere findet wohl der Rückgang des Postbusbestandes um 800 und des Bahnbusbestandes um 255 hierin seine Erklärung.

¹⁾ Für die Zuwachsraten 1975 gegenüber 1974 bei Fahrern und Schaffnern sowie beim "Sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr" ergaben sich noch nachträgliche Berichtigungen.

Linien- und Streckenbestand im Straßenpersonenverkehr

Da Strecken als mit Schienen und/oder Fahrrad ausgerüstete Verkehrswege eine reale Investition darstellen, ist die Entwicklung des Streckenbestandes von einem gewissen Aussagewert für die Verkehrserschließung eines Raumes. Der Linienbestand ist hierfür deshalb nicht geeignet, weil mehrere Linien über eine Strecke geführt werden können. Die Streckenlänge des Stadtschnellbahnnetzes stieg im Bundesgebiet um 5 km auf 261 km. Die Streckenlänge des Straßenbahnnetzes verringerte sich dagegen um 60 km auf rd. 1 700 km, darunter vor allem in Hessen (um 44 km auf 134 km). Die Streckenlänge des Obus-Netzes vergrößerte sich im Bundesgebiet um 2 km auf 58 km.

Hinsichtlich des Linienbestandes in der Gliederung nach Ländern ist beim Vergleich mit dem Vorjahr zu beachten, daß die Veränderung der Aufteilung des Bestandes an Kraftomnibusbussen auf die Länder und Unternehmensformen teilweise durch die Bildung der Regionalver-

kehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern sowie durch die Übertragung von Postbuslinien auf gemischt-wirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein verursacht ist.

Verkehrsleistungen und Einnahmen ¹⁾

Überblick

Der Umfang des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs mit Stadtschnellbahnen (Hoch-, Untergrund-, Schwebbahnen), Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen belief sich im Jahre 1976 auf insgesamt 6,56 Mrd. beförderte Personen und 67,5 Mrd. geleistete Personenkilometer bei 2,88 Mrd. geleisteten Wagenkilometern. Erstmals seit 1968 ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Fahrgastaufkommens im öffentlichen Straßenpersonenverkehr, und zwar um 2,6 %. Die personenkilometrische Verkehrsleistung (- 0,3 %) blieb gegenüber 1975 unverändert, während die wagenkilometrische Betriebsleistung (+ 2,3 %) etwas zunahm (s. Texttabelle 2).

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen			Personenkilometer			Wagenkilometer		
	1975	1976	Ver- änderung 1976 gegen 1975	1975	1976	Ver- änderung 1976 gegen 1975	1975	1976	Ver- änderung 1976 gegen 1975
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	6 049r	5 861	- 3,1	39 418r	38 327	- 2,8	1 786r	1 798	+ 0,7
darunter: zu Tarifen f. Schüler, Studenten u.a. Auszubildende ..	1 616r	1 644	+ 1,7
Sonderformen des Linien- verkehrs (§ 43 PBefG) .	218r	223	+ 2,3	5 311r	5 354	+ 0,8	235r	239	+ 1,8
Berufsverkehr	159r	156	- 2,2	4 269r	4 210	- 1,4	193r	193	- 0,3
Schülerfahrten	55r	63	+ 15,4	1 008r	1 112	+ 10,3	41r	45	+ 11,7
Markt-u.Theaterfahrten	4	4	+ 5,4	34r	32	- 4,4	1	1	+ 17,3
Freigestellter Schüler- verkehr	374r	378	+ 1,0	5 885r	6 003	+ 2,0	240r	253	+ 5,4
Gelegenheitsverkehr	91r	93	+ 2,3	17 048r	17 789	+ 4,3	548r	585	+ 6,7
Ausflugsfahrten	17	19	+ 10,2	4 183r	4 611	+ 10,2	136r	152	+ 11,7
Ferienziel-Reisen	1	1	- 5,2	823r	767	- 6,8	28r	27	- 4,9
Verkehr mit Miet- omnibussen	73	73	+ 0,6	12 042r	12 412	+ 3,1	384r	406	+ 5,8
Insgesamt ...	6 732r	6 555	- 2,6	67 662r	67 473	- 0,3	2 809r	2 875	+ 2,3

1) Nach Veröffentlichung des Aufsatzes "Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1976" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1977, und z.B. auch noch nach Veröffentlichung des Monatsberichtes über den Straßenpersonenverkehr im Januar 1977, der bereits einige Berichtigungen zu den Jahresergebnissen 1975 und 1976 enthielt, sind uns erhebliche Berichtigungen für das Jahr 1975 und für das Jahr 1976 gemeldet worden. Die nachstehend ausgewiesenen Ergebnisse, die wohl als endgültig anzusehen sind, weichen daher nicht unwesentlich von den bisherigen Veröffentlichungen ab.

Der größte Teil des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs entfiel wie bisher auf die Verkehrsart "Allgemeiner Linienverkehr", d.h. auf den Verkehr der schienen- und/oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmittel und den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG (s. Textttabelle 3).

Die durchschnittliche Reiseweite, die durch Division der gemeldeten personenkilometrischen Verkehrsleistungen durch das gemeldete

Verkehrsaufkommen ermittelt wird, betrug - ebenso wie im Vorjahr - im Allgemeinen Linienverkehr, bei dem es sich überwiegend um Ortsverkehr handelt, rd. 6,5 km, in allen Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und im Freigestellten Schülerverkehr weniger als 30 km und in allen Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs mehr als 150 km. Die mittlere Reiseweite der Ferienziel-Reisen, die nach wie vor diejenigen aller anderen Verkehrsformen weit übertrifft, ging gegenüber dem Vorjahr von 915 km auf 900 km zurück (s. Textttabelle 3).

3 Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrs- und Betriebsleistungen sowie durchschnittliche Reiseweiten

Verkehrsart Verkehrsform	Anteile der Verkehrsarten						Durchschnittliche Reiseweite	
	Beförderte Personen		Personenkilometer		Wagenkilometer			
	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976
	%						km	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,9	89,4	58,3	56,8	63,6	62,5	6,5	6,5
darunter zu Tarifen für Schüler, Studenten u.a. Auszubildende	24,0	25,1	-	-	-	-	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,2	3,4	7,9	7,9	8,4	8,3	24,4	24,0
Berufsverkehr	2,4	2,4	6,3	6,2	6,9	6,7	26,8	27,0
Schülerfahrten	0,8	1,0	1,5	1,6	1,4	1,6	18,4	17,6
Markt- u. Theaterfahrten	0,1	0,1	0	0,1	0	0	9,5	8,6
Freigestellter Schülerverkehr ...	5,6	5,8	8,7	8,9	8,6	8,8	15,7	15,9
Gelegenheitsverkehr	1,3	1,4	25,2	26,4	19,5	20,3	188,0	191,7
Ausflugsfahrten	0,3	0,3	6,2	6,8	4,8	5,3	246,1	246,1
Ferienziel-Reisen	0	0	1,2	1,1	1,0	0,9	914,7	899,7
Verkehr mit Mietomnibussen	1,1	1,1	17,8	18,4	13,7	14,1	165,5	169,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	10,1	10,3

Trotz verringerten Fahrgastaufkommens und stagnierender personenkilometrischer Verkehrsleistung haben die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Personenbeförderungen im Gelegenheitsverkehr im ganzen um 7,2 % auf 5,37 Mrd. DM zugenommen. Die Tatsache, daß - mit Ausnahme der durchschnittlichen Einnahmen je Beförderungsfall bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG - bei allen Verkehrsformen sowohl die durchschnittliche Einnahme je Beförderungsfall als auch die durchschnittliche Einnahme je geleistetem Personenkilometer zugenommen hat, führt zur Vermutung, daß der Einnahmeanstieg eine Folge von Fahrpreiserhöhungen ist (s. Textttabelle 4). Allerdings erklärt sich der Einnahmeanstieg je Beförderungsfall teilweise auch da-

durch, daß bei Zeitfahrausweisen mit einer geringeren Fahrtenhäufigkeit gerechnet wurde als im Vorjahr. Der Rückgang der durchschnittlichen Einnahmen je Beförderungsfall bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG dürfte mit der verringerten durchschnittlichen Reiseweite zusammenhängen (vgl. Textttabelle 3). Die durchschnittliche Fahrzeugbesetzung, berechnet als Quotient von Personenkilometern und Wagenkilometern, hat bei allen Verkehrsformen abgenommen. Worauf im einzelnen dies zurückzuführen ist, läßt die Statistik nicht erkennen. Beim Linienverkehr ist die rechnerische Abnahme jedenfalls teilweise methodisch bedingt, indem von den Auskunftspflichtigen bei Zeitkarten eine geringere Fahrtenhäufigkeit und eine geringere mittlere Reiseweite angenommen

wurden. Soweit es sich um einen echten Rückgang handelt, kann er auf einen verstärkten Einsatz von Fahrzeugen in den Stoßzeiten zur Vermeidung von Überfüllung oder

auf häufigerer Verkehrsbedienung auch in den verkehrsschwachen Zeiten zur Vermeidung längerer Wartezeiten beruhen.

4 Gesamteinnahmen und durchschnittliche Einnahmen sowie durchschnittliche Wagenbesetzung nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen insgesamt ¹⁾			Durchschnittliche Einnahmen		je Beförderungsfall		je Personenkilometer		Durchschnittl. Wagenbesetzung ²⁾	
	1975	1976	Veränderung 1976 gegen 1975	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976
	Mill. DM		%	DM		Pf		Personen			
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	3 811r	4 084	+ 7,2	0,63	0,70	9,7	10,7	22,1	21,3		
darunter zu Tarifen f. Schüler, Studenten u.a. Auszubildende ..	632r	702	+10,9	0,39	0,43	-	-	-	-		
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG) .	346r	363	+ 4,9	1,59r	1,63	6,5	6,8	22,6	22,4		
Berufsverkehr	278r	286	+ 2,9	1,75r	1,84	6,5	6,8	22,1	21,9		
Schülerfahrten	66r	75	+13,6	1,20r	1,18	6,5	6,7	24,8	24,5		
Markt-u.Theaterfahrten	2	2	+20,3	0,54r	0,62	5,7	7,2	28,2	23,0		
Freigestellter Schülerverkehr								24,5	23,7		
Gelegenheitsverkehr	851r	924	+ 8,6	9,39r	9,95	5,0	5,2	31,1	30,4		
Ausflugsfahrten	228r	256	+12,3	13,39r	13,69	5,4r	5,6	30,8	30,4		
Ferienziel-Reisen	51r	51	+ 0,1	56,90r	60,09	6,2r	6,7	29,1	28,5		
Verkehr mit Mietomnibussen	572r	616	+ 7,7	7,86r	8,41	4,8r	5,0	31,3	30,5		
Insgesamt ³⁾	5 008r	5 371	+ 7,2	0,74r	0,87	7,4r	8,7	24,1	23,5		

1) Siehe Erläuterungen "Ziffer 5.5.4 (Seite 8). - 2) Personenkilometer: Wagenkilometer. - 3) Beförderungsfälle bzw. Personenkilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

Die bereits erwähnte Bildung von Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern sowie die Übertragung von Postbuslinien auf Gemischtwirtschaftliche Unternehmen haben die Aufteilung der Verkehrsleistungen und Einnahmen auf die Bundesländer, in deren Ergebnisse ja die Verkehrsleistungen von Bundesbahn und Bundespost auf dem Gebiet des jeweiligen Landes nicht

enthalten sind, und auf die Unternehmensformen - die Regionalverkehrsgesellschaft in Nordrhein-Westfalen gilt als privates Unternehmen, die anderen Regionalverkehrsgesellschaften dagegen sind gemischtwirtschaftliche Unternehmen - stark verändert und insbesondere die gesondert ausgewiesenen Ergebnisse von Bundesbahn und Bundespost im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Allgemeiner Linienverkehr

Die Betriebsleistung im Allgemeinen Linienverkehr hat sich von 1975 auf 1976 im ganzen um 0,7 % auf 1,80 Mrd. Wagenkilometer erhöht, wobei einem Rückgang der Betriebsleistung der Straßenbahnen (- 3,3 %) und auch - trotz des vergrößerten Wagenparkes - der Obusse (-5,8 %) eine Zunahme der Betriebsleistung der Stadtschnellbahnen (+ 0,7 %) und der Kraftfahrzeuge im Allgemeinen Linienverkehr (+ 1,4 %) gegenüberstand. Die nachgewiesene Verkehrsleistung im Allgemeinen Linienverkehr nahm um 2,8 % auf 38,3 Mrd. Personenkilometer und das Fahrgastaufkommen um 3,1 % auf 5,9 Mrd. beförderte Personen ab (s. Texttabelle 2). So-

weit dieser Rückgang nicht methodisch bedingt ist, dürfte er z.T. auf eine Abnahme der Beförderungen von Berufstätigen zur und von der Arbeitsstelle zurückzuführen sein (s. Abschnitt "Berufsverkehr"). In diesem Zusammenhang ist auch die Zunahme des Bestandes an Personenkraftwagen (+ 5,7 %) zu erwähnen, die anscheinend sowohl beim Berufsverkehr als auch bei Einkaufsfahrten und anderen Fahrten z.T. mit einem Übergang vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr verbunden war.

Bei der Interpretation von Veränderungen der nachgewiesenen Beförderungsleistungen im Allgemeinen Linienverkehr darf man allerdings nicht außer acht lassen, daß diese nicht direkt

erfaßt werden können, sondern mit Hilfe der Kennzahl "Mittlere Reiseweite" und - soweit es sich um Beförderungen auf Zeitfahrausweise handelt - der Kennzahl "Fahrtenhäufigkeit" aus der Zahl der verkauften Fahrausweise errechnet werden. Es wurde festgestellt, daß einige Auskunftspflichtige im Berichtsjahr mit kleineren Kennzahlen gerechnet haben als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Allgemeinen Linienverkehr sind infolge erneuter Tarifierhebungen wiederum nicht unerheblich gestiegen.

Berufsverkehr

Der Berufsverkehr als Sonderform des Linienverkehrs nach § 43 PBefG nahm von 1975 auf 1976 weiter ab, und zwar um 2,2 % beim Aufkommen an Fahrgästen und um 1,4 % bei der Verkehrsleistung (s. Texttabelle 2). Diese Abnahme der Beförderungen von Berufstätigen zur und von der Arbeitsstätte erklärt sich durch die Verminderung der Zahl der Erwerbstätigen (im Jahresdurchschnitt von 1975 auf 1976 um insgesamt 247 000 oder rd. 1 %, darunter insbesondere der verhältnismäßig stark am öffentlichen Straßenpersonenverkehr beteiligten erwerbstätigen Ausländer um 123 000 oder 6 %) sowie durch den bereits erwähnten Übergang vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr im Zusammenhang mit der Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes.

Schülerbeförderungen

Die Zahl der im öffentlichen Straßenpersonenverkehr beförderten Schüler hat sich von 1975 auf 1976 erneut erhöht, und zwar im ganzen um 40,2 Mill. oder 2,0 %. Der größte Teil des absoluten Zuwachses entfiel mit 28 Mill. auf die Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, deren Zuwachsrate - beeinflusst durch die teilweise verringerte "Fahrtenhäufigkeit" bei Zeitkarten - mit 1,7 % jedoch nicht besonders hoch war. Die Schülerfahr-

ten nach § 43 PBefG hatten mit einem Anstieg des Aufkommens um 8,5 Mill. oder 15 % nicht nur wiederum die höchste Zuwachsrate, sondern diesmal auch einen größeren absoluten Zuwachs aufzuweisen als der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs, dessen Aufkommen nur um 3,6 Mill. oder 1,0 % zunahm. Das Zurückbleiben der Zunahme des statistisch erfaßten Teils des Freigestellten Schülerverkehrs hinter dem Anstieg der Schülerfahrten nach § 43 PBefG könnte z.T. darauf beruhen, daß an dieser Verkehrsform verstärkt nichtauskunftspflichtige Unternehmen beteiligt wurden und z.T. darauf, daß Schüler weiterführender Schulen nicht mehr unentgeltlich im Freigestellten Schülerverkehr, sondern gegen Fahrgeldentrichtung in der Sonderform des Linienverkehrs "Schülerfahrten" befördert wurden (s. Texttabelle 2).

Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) hat im ganzen weiter zugenommen, wenn auch mit stark verringerter Wachstumsrate. In dieser Verkehrsart stiegen das Fahrgastaufkommen nur noch um 2,3% auf 92,8 Mill., die Verkehrsleistung um 4,3 % auf 17,8 Mrd. Personenkilometer und die Betriebsleistung um 6,7 % auf 585 Mill. Wagenkilometer sowie die Einnahmen für Personenbeförderungen um 8,6 % auf 924 Mill. DM. Der Anstieg erstreckte sich diesmal nicht auf die Ferienziel-Reisen, die vielmehr erstmals seit 1969 gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, und zwar beim Fahrgastaufkommen um 5,2 %, bei der personenkilometrischen Verkehrsleistung um 6,8 % und bei der wagenkilometrischen Betriebsleistung um 4,9 %, während die Einnahmen um allerdings nur 0,1 % zunahmen. Im Berichtsjahr wurden vermutlich Urlaubsreisen mit dem eigenen Kraftwagen den Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen vorgezogen (s. Texttabellen 2 und 4).

5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr			Insgesamt		
	1975	1976	Veränd.	1975	1976	Veränd.	1975	1976	Veränd.
	Mill.	%		Mill.	%		Mill.	%	
Beförderte Personen	6 641	6 462	- 2,7	981	940	- 4,2	7 622	7 402	- 2,9
Personenkilometer	50 614	49 684	- 1,8	16 007	15 350	- 4,6	66 711	65 034	- 2,5

Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Beim gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem hier der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Verkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-, der Berufs- und der Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie deren Personalförderungen zum Regeltarif bis zu einer Reiseweite

von 50 km gerechnet werden, gingen von 1975 auf 1976 das Fahrgastaufkommen um 2,9% auf 7,40 Mrd. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 2,5 % auf 65,0 Mrd. Personenkilometer zurück. Die Abnahme des Aufkommens und der personenkilometrischen Verkehrsleistung betraf den Eisenbahnverkehr stärker als den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (s. Texttabelle 5).

T a b e l l e n t e i l

1 Strukturdaten

1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte am 30. September 1976 nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Unter- nehmen	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr				
		zusammen	Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	Technisches Personal	Ver- waltungs- personal

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	9	2 287	1 402	168	520	197
Niedersachsen	19	5 170	2 941	365	1 487	377
Nordrhein-Westfalen	39	27 951	14 195	2 474	8 409	2 873
Hessen	22	6 218	3 051	320	2 035	812
Rheinland-Pfalz	21	2 194	1 309	147	585	153
Baden-Württemberg	33	6 932	3 489	473	2 244	726
Bayern	35	8 889	4 378	911	3 017	583
Saarland	4	1 285	735	88	344	118
Übrige Länder	6	22 955	12 640	1 680	7 030	1 605
Bundesgebiet	188	83 881	44 140	6 626	25 671	7 444
dagegen am 30. Sept. 1975	178	84 563	45 229	6 565	25 508	7 261

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Niedersachsen	23	469	326	10	84	49
Nordrhein-Westfalen	13	1 451	945	89	292	125
Hessen	7	187	128	2	41	16
Rheinland-Pfalz	5	126	90	3	19	14
Baden-Württemberg	6	639	414	43	107	75
Bayern	4	71	47	-	15	9
Übrige Länder	5	151	92	1	42	16
Bundesgebiet	63	3 094	2 042	148	600	304
dagegen am 30. Sept. 1975	63	3 132	2 048	151	608	325

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	166	1 432	1 025	91	187	129
Hamburg	62	564	377	5	40	142
Niedersachsen	451	4 068	3 150	63	440	415
Bremen	19	207	128	6	23	50
Nordrhein-Westfalen	945	6 669	5 352	109	528	680
Hessen	526	3 518	2 778	54	231	455
Rheinland-Pfalz	503	2 825	2 335	14	139	337
Baden-Württemberg	833	5 488	4 159	137	430	762
Bayern	1 421	8 972	7 579	107	494	792
Saarland	75	668	520	14	56	78
Berlin (West)	43	557	344	40	68	105
Bundesgebiet	5 044	34 968	27 747	640	2 636	3 945
dagegen am 30. Sept. 1975	4 966	33 987	27 067	622	2 497	3 801

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Bundesbahn	1	7 460	5 392	296	1 103	669
dagegen am 30. Sept. 1975	1	7 654	5 469	313	1 141	731
Bundespost	1	5 967	3 368	453	1 208	938
dagegen am 30. Sept. 1975	1	6 066	3 333	449	1 311	973

Insgesamt

Bundesgebiet	5 297	135 370	82 689	8 163	31 218	13 300
dagegen am 30. Sept. 1975	5 209	135 402	83 146	8 100	31 065	13 091

1 Strukturdaten

1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG im Jahr 1976 nach Verkehrsarten,

Unternehmensformen und Ländern

Anzahl *)

Land	Unternehmen, die Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG durchführen			
	zusammen	davon Unternehmen mit		
		Allgemeinem Linienverkehr ohne Schülerfahrten	Schülerfahrten ohne Allgemeinen Linienverkehr	Allgemeinem Linienverkehr und Schülerfahrten

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	9	5	-	4
Niedersachsen	18	12	-	6
Nordrhein-Westfalen	39	35	-	4
Hessen	22	22	-	-
Rheinland-Pfalz	21	10	8	3
Baden-Württemberg	26	19	2	5
Bayern	32	32	-	-
Saarland	4	4	-	-
Übrige Länder	5	3	-	2
Bundesgebiet	176	142	10	24

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Niedersachsen	23	23	-	-
Nordrhein-Westfalen	12	11	-	1
Hessen	7	7	-	-
Rheinland-Pfalz	5	3	-	2
Baden-Württemberg	6	3	-	3
Bayern	4	4	-	-
Übrige Länder	5	4	-	1
Bundesgebiet	62	55	-	7

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	52	26	19	7
Hamburg	3	3	-	-
Niedersachsen	168	82	51	35
Bremen	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	228	54	160	14
Hessen	156	132	14	10
Rheinland-Pfalz	190	49	121	20
Baden-Württemberg	294	165	64	65
Bayern	447	447	-	-
Saarland	17	13	2	2
Berlin (West)	3	3	-	-
Bundesgebiet	1 558	974	431	153

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Bundesbahn	1	-	-	1
Bundespost	1	-	-	1

Insgesamt

Bundesgebiet	1 798	1 171	441	186
dagegen Vorjahr	1 734	1 187	381	166

*) Angaben aus dem Monatsbericht für November 1976 außer bei Hamburg (Oktober), Niedersachsen (Jahresbericht) und Nordrhein-Westfalen (September).

1 Struktur
1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem
Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30. 9. 1976	Beschäftigte am			
			Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	Unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte
						An
						Ins
1	Schleswig-Holstein	147	153	34	-	486
2	Hamburg	53	50	12	-	1 365
3	Niedersachsen	413	472	115	5	1 226
4	Bremen	20	19	5	-	440
5	Nordrhein-Westfalen	886	1 035	235	17	4 914
6	Hessen	444	571	172	12	744
7	Rheinland-Pfalz	448	544	178	-	585
8	Baden-Württemberg	654	881	336	39	2 313
9	Bayern	1 179	1 499	490	187	1 803
10	Saarland	76	94	17	4	810
11	Berlin (West)	39	40	5	1	2 511
12	Bundesgebiet	4 359	5 358	1 599	265	17 197
13	dagegen Vorjahr	4 260	5 208	1 623	295	16 451
davon: Kombiniert mit anderen						
14	Schleswig-Holstein	68	70	20	-	368
15	Hamburg	26	25	4	-	1 243
16	Niedersachsen	154	179	41	4	911
17	Bremen	9	9	1	-	28
18	Nordrhein-Westfalen	140	168	37	14	3 115
19	Hessen	113	166	33	10	348
20	Rheinland-Pfalz	125	158	52	-	289
21	Baden-Württemberg	153	232	69	-	1 464
22	Bayern	403	558	168	1	553
23	Saarland	23	31	3	-	96
24	Berlin (West)	17	18	2	1	2 481
25	Bundesgebiet	1 231	1 614	430	30	10 896
26	dagegen Vorjahr	1 217	1 586	460	24	10 782
Ausschließlich						
27	Schleswig-Holstein	79	83	14	-	118
28	Hamburg	27	25	8	-	122
29	Niedersachsen	259	293	74	1	315
30	Bremen	11	10	4	-	412
31	Nordrhein-Westfalen	746	867	198	3	1 799
32	Hessen	331	405	139	2	396
33	Rheinland-Pfalz	323	386	126	-	296
34	Baden-Württemberg	501	649	267	39	849
35	Bayern	776	941	322	186	1 250
36	Saarland	57	63	14	4	714
37	Berlin (West)	22	22	3	-	30
38	Bundesgebiet	3 128	3 744	1 163	235	6 301
39	dagegen Vorjahr	3 043	3 622	1 163	271	5 669

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuern: siehe "Anmerkungen" Ziffer 5.5.6 (Seite 8). - 2) Siehe

daten

Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr

Umsatz nach Ländern

30. September 1976					Gesamt- umsatz- 1) 1975	darunter: Umsatz 2) aus der Personen- beförderung im Straßen- verkehr	Lfd. Nr.
Arbeiter	zusammen	darunter im Straßenpersonenverkehr tätiges Personal					
		zusammen	Voll- beschäftigte	Teil-			
zahl					1 000 DM		

gesamt

2 097	2 770	2 559	2 443	116	138 915	124 240	1
5 294	6 721	6 644	6 527	117	313 149	281 311	2
6 809	8 627	8 186	7 688	498	422 414	395 964	3
2 034	2 498	2 495	2 221	274	106 672	101 861	4
22 883	29 084	27 601	26 718	883	1 552 882	1 363 611	5
3 399	4 898	4 588	4 229	359	275 115	255 043	6
2 431	3 738	3 497	3 274	223	201 015	191 698	7
8 570	12 139	11 375	10 699	676	622 940	562 456	8
11 360	15 339	14 922	14 199	723	782 451	737 495	9
977	1 902	1 824	1 763	61	90 326	89 048	10
12 768	15 325	15 043	14 868	175	373 746	328 085	11
78 622	103 041	98 734	94 629	4 105	4 879 625	4 430 812	12
78 839	102 416	98 286	94 252	4 034	4 408 925	4 038 045	13

wirtschaftlichen Tätigkeiten

1 498	1 956	1 745	1 678	67	89 204	75 312	14
4 415	5 687	5 610	5 509	101	259 450	233 036	15
4 146	5 281	4 840	4 547	293	230 252	208 830	16
63	101	98	70	28	7 530	5 855	17
13 160	16 494	15 011	14 741	270	805 117	673 676	18
1 059	1 616	1 306	1 174	132	108 607	90 284	19
701	1 200	959	872	87	65 693	57 681	20
4 855	6 620	5 856	5 566	290	329 786	292 536	21
2 619	3 899	3 482	3 204	278	235 322	208 853	22
272	402	324	311	13	21 430	20 972	23
12 677	15 179	14 897	14 726	171	360 990	315 356	24
45 465	58 435	54 128	52 398	1 730	2 523 381	2 182 391	25
45 214	58 066	53 936	52 175	1 761	2 277 379	1 988 955	26

Straßenpersonenverkehr

599	814	814	765	49	49 711	48 928	27
879	1 034	1 034	1 018	16	53 699	48 275	28
2 663	3 346	3 346	3 141	205	192 162	187 134	29
1 971	2 397	2 397	2 151	246	99 142	96 006	30
9 723	12 590	12 590	11 977	613	747 765	689 935	31
2 340	3 282	3 282	3 055	227	166 508	164 759	32
1 730	2 538	2 538	2 402	136	135 322	134 017	33
3 715	5 519	5 519	5 133	386	283 154	269 920	34
8 741	11 440	11 440	10 995	445	547 129	528 642	35
705	1 500	1 500	1 452	48	68 896	68 076	36
91	146	146	142	4	12 756	12 729	27
33 157	44 606	44 606	42 231	2 375	2 356 244	2 248 421	38
33 625	44 350	44 350	42 077	2 273	2 131 546	2 049 090	39

"Erläuterungen" Ziffer 5.5.5 (Seite 8).

1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile),
nach Wirtschafts

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig <u>Land</u>	Unter- nehmen am 30. 9. 1976	Beschäftigte am 30.	
			Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr
			An	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 297	82 689	8 163
2	dagegen Vorjahr	5 209	83 146	8 100
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	4 359	60 133	6 097
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	1 231	30 984	3 629
5	Ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 128	29 149	2 468
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	429	10 943	826
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermitt- lungen	66	313	11
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	363	10 630	815
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	509	11 613	1 240
10	davon: Land- und Forstwirtschaft	8	8	-
11	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	71	10 343	1 190
12	Verarbeitendes Gewerbe	143	466	7
13	Baugewerbe	10	32	-
14	Handel	136	452	11
15	Übrige Unternehmen	141	312	32

nach

16	Schleswig-Holstein	178	2 484	260
17	Hamburg	65	3 584	879
18	Niedersachsen	493	6 417	438
19	Bremen	22	1 332	204
20	Nordrhein-Westfalen	997	20 492	2 672
21	Hessen	555	5 957	376
22	Rheinland-Pfalz	529	3 734	164
23	Baden-Württemberg	872	8 062	653
24	Bayern	1 460	12 004	1 018
25	Saarland	80	1 285	102
26	Berlin (West)	44	8 578	648
27	Bundesgebiet ²⁾	5 295	73 929	7 414

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.5 (Seite 8). - 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

daten

Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
zweigen und Ländern

im Straßenpersonenverkehr September 1976				Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßen- verkehr 1975		Lfd. Nr.
Technisches Personal	Verwaltungs- personal	zusammen	darunter Teil- beschäftigte	ins- gesamt ¹⁾	darunter tarifliche Abgeltungs- zahlungen	
zahl				1 000 DM		

zweigen

31 218	13 300	135 370	4 894	6 344 374	277 552	1
31 065	13 091	135 402	4 825	5 804 814	260 616	2
23 118	9 386	98 734	4 105	4 430 812	186 980	3
14 310	5 205	54 128	1 730	2 182 391	111 725	4
8 808	4 181	44 606	2 375	2 248 421	75 255	5
2 644	1 898	16 311	342	1 174 994	45 070	6
35	68	427	26	31 968	6	7
2 603	1 830	15 884	316	1 143 026	45 064	8
5 456	2 016	20 325	447	738 568	45 502	9
-	-	8	3	195	-	10
5 347	1 859	18 739	166	671 726	44 837	11
27	22	522	161	13 114	97	12
-	4	36	4	1 597	-	13
44	63	570	54	30 183	517	14
38	68	450	59	21 753	51	15

Ländern

731	333	3 808	137	172 239	2 139	16
1 564	661	6 688	120	282 098	10 361	17
2 011	841	9 707	531	461 458	5 474	18
741	267	2 544	274	104 814	3 699	19
9 229	3 678	36 071	943	1 693 292	124 921	20
2 307	1 283	9 923	473	436 257	6 187	21
743	504	5 145	270	249 976	10 938	22
2 781	1 563	13 059	851	637 487	24 785	23
3 526	1 384	17 932	900	871 951	8 670	24
418	205	2 010	61	95 735	935	25
4 856	974	15 056	176	329 096	36 725	26
28 907	11 693	121 943	4 736	5 334 403	234 834	27

1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Unter- nehmen am 30. 9. 1976	Umsatz ¹⁾ aus dem Allgemeinen		
			Einnahmen aus dem Fahrkarten- verkauf	Tarifliche Abgeltungs	
				für Schwer- beschädigte	für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
		Anzahl			1 000

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 297	3 731 666	94 224	167 464
2	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	4 359	2 240 099	74 988	99 355
3	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten	1 231	1 250 130	51 784	51 566
4	Ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 128	989 969	23 204	47 789
5	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	429	867 963	1 592	41 521
6	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermittlungen	66	245	-	6
7	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	363	867 718	1 592	41 515
8	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	509	623 604	17 644	26 588
9	davon: Land- und Forstwirtschaft	8	6	-	-
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	71	610 605	17 589	25 978
11	Verarbeitendes Gewerbe	143	1 508	13	84
12	Baugewerbe	10	550	-	-
13	Handel	136	3 833	17	500
14	Übrige Unternehmen	141	7 102	25	26

nach

15	Schleswig-Holstein	173	103 295	1 707	393
16	Hamburg	65	222 732	6 869	155
17	Niedersachsen	493	215 612	3 939	1 294
18	Bremen	22	55 268	1 149	2 550
19	Nordrhein-Westfalen	997	1 014 252	35 813	87 495
20	Hessen	555	219 020	3 888	1 677
21	Rheinland-Pfalz	523	81 210	1 903	6 987
22	Baden-Württemberg	372	328 310	4 801	19 117
23	Bayern	1 460	397 069	8 464	-
24	Saarland	80	43 940	775	160
25	Berlin (West)	44	227 528	23 667	8 107
26	Bundesgebiet ²⁾	5 295	2 908 236	92 975	127 935

1) Siehe "Erläuterungen" Ziffer 5.5.5 (Seite 8). - 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

Linienverkehr im Jahre 1975			Umsatz 1) aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG im Jahre 1975				Lfd. Nr.
zahlungen f. Rentner u. a. bevorzugte Personen- gruppen	Andere leistungs- bezogene Einnahmen	zusammen	Berufs- verkehr	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten	zusammen	

DM

zweigen

15 864	137 121	4 146 339	273 243	60 631	1 863	335 737	1
12 637	127 705	2 554 784	203 783	43 887	1 582	249 252	2
8 375	96 699	1 458 554	76 319	11 995	881	89 195	3
4 262	31 006	1 096 230	127 464	31 892	701	160 057	4
1 957	8 304	921 337	62 937	13 501	68	76 506	5
-	-	251	1 659	143	1	1 803	6
1 957	8 304	921 086	61 278	13 358	67	74 703	7
1 270	1 112	670 218	6 523	3 243	213	9 979	8
-	-	6	-	65	-	65	9
1 270	1 105	656 547	751	832	1	1 584	10
-	-	1 605	2 749	248	3	3 000	11
-	-	550	44	71	1	116	12
-	-	4 350	2 484	921	27	3 432	13
-	7	7 160	495	1 106	181	1 782	14

Ländern

39	-	105 434	1 781	1 505	108	3 394	15
3 337	-	233 093	5 495	220	3	5 718	16
241	4 258	225 344	28 113	13 786	280	42 179	17
-	26 561	85 528	3 017	-	22	3 039	18
1 613	62 436	1 201 607	56 335	20 025	309	76 669	19
622	337	225 544	14 161	1 514	142	15 817	20
2 048	57	92 205	10 964	2 579	0	13 543	21
867	1 122	354 217	20 691	10 049	314	31 054	22
206	420	406 159	66 260	-	667	66 927	23
-	182	45 057	12 307	225	7	12 539	24
4 951	34 000	298 253	692	-	-	692	25
13 924	129 373	3 272 443	219 816	49 903	1 852	271 571	26

1 Struktur
1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Umsatz ¹⁾ aus dem Gelegenheitsverkehr nach	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	289 436	66 890
2	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	254 002	58 822
3	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	110 143	33 852
4	Ausschließlich Straßenpersonenverkehr	143 859	24 970
5	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	24 116	7 389
6	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermitt- lungen	11 208	5 190
7	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	12 908	2 199
8	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	11 318	679
9	davon: Land- und Forstwirtschaft	32	-
10	Energiewirtschaft und Wasserver- sorgung	564	-
11	Verarbeitendes Gewerbe	1 272	126
12	Baugewerbe	185	-
13	Handel	3 643	123
14	Übrige Unternehmen	5 622	430

nach

15	Schleswig-Holstein	15 918	598
16	Hamburg	8 930	4 025
17	Niedersachsen	25 117	6 984
18	Bremen	4 572	1 635
19	Nordrhein-Westfalen	54 717	20 694
20	Hessen	20 391	8 476
21	Rheinland-Pfalz	20 936	3 418
22	Baden-Württemberg	45 734	6 757
23	Bayern	81 551	10 003
24	Saarland	4 835	924
25	Berlin (West)	5 027	3 376
26	Bundesgebiet ²⁾	287 728	66 890

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.5 (Seite 8). - 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

daten
und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

§§ 48 und 49 im Jahre 1975		Umsatz ¹⁾ aus dem Freigestellten Schülerverkehr im Jahre 1975	Vergütung des Auf- traggebers für Beförderungslei- stungen 1975, die im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs durchgeführt wurden	Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr insgesamt im Jahre 1975	Lfd. Nr.
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

zweigen

553 726	910 052	506 824	445 422	6 344 374	1
496 463	809 287	399 193	418 296	4 430 812	2
202 989	346 984	153 151	134 507	2 182 391	3
293 474	462 303	246 042	283 789	2 248 421	4
43 564	75 069	84 952	17 130	1 174 994	5
7 054	23 452	2 603	3 859	31 968	6
36 510	51 617	82 349	13 271	1 143 026	7
13 699	25 696	22 679	9 996	738 568	8
8	40	58	26	195	9
2 931	3 495	9 456	644	671 726	10
1 821	3 219	3 859	1 431	13 114	11
91	276	332	323	1 597	12
5 806	9 572	6 705	6 124	30 183	13
3 042	9 094	2 269	1 448	21 753	14

Ländern

19 810	36 326	14 013	13 072	172 239	15
16 063	29 018	1 213	13 056	282 098	16
69 892	101 993	45 241	46 701	461 458	17
6 774	12 981	1 798	1 468	104 814	18
114 084	189 495	103 003	122 518	1 693 292	19
61 715	90 582	49 898	54 416	436 257	20
27 748	52 102	33 565	58 561	249 976	21
101 337	153 828	39 972	58 416	637 487	22
93 893	185 447	146 683	66 735	871 951	23
12 319	18 078	10 135	9 926	95 735	24
20 551	28 954	956	241	329 096	25
544 186	898 804	446 477	445 108	5 334 403	26

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30. 9. 1976	Umsatz ¹⁾ aus dem Allgemeinen		
			Einnahmen aus dem Fahrkarten- verkauf	Tarifliche Abgeltungs	
		Anzahl		für Schwer- beschädigte	für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
					1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	9	77 676	1 367	-
2	Niedersachsen	19	160 132	3 598	1 089
3	Nordrhein-Westfalen	39	933 253	34 019	73 828
4	Hessen	22	183 109	3 830	1 677
5	Rheinland-Pfalz	21	65 995	1 845	5 867
6	Baden-Württemberg	33	220 321	3 809	8 497
7	Bayern	35	324 805	8 304	-
8	Saarland	4	41 551	751	-
9	Übrige Länder	6	495 495	31 660	10 812
10	Bundesgebiet	188	2 502 337	89 183	101 770
11	dagegen Vorjahr	178	2 344 418	74 304	87 758

Nichtbundeseigene

12	Niedersachsen	23	12 871	17	-
13	Nordrhein-Westfalen	13	55 661	1 475	10 738
14	Hessen	7	6 451	-	-
15	Rheinland-Pfalz	5	5 569	-	-
16	Baden-Württemberg	6	24 449	103	49
17	Bayern	4	1 967	-	-
18	Übrige Länder	5	3 944	31	-
19	Bundesgebiet	63	110 912	1 626	10 787
20	dagegen Vorjahr	63	104 530	1 197	6 382

Private

21	Schleswig-Holstein	166	23 191	331	393
22	Hamburg	62	1 166	25	-
23	Niedersachsen	451	42 609	324	205
24	Bremen	19	-	-	-
25	Nordrhein-Westfalen	945	25 338	319	2 929
26	Hessen	526	29 460	58	-
27	Rheinland-Pfalz	503	9 646	58	1 120
28	Baden-Württemberg	833	83 540	889	10 571
29	Bayern	1 421	70 297	160	-
30	Saarland	75	1 081	2	160
31	Berlin (West)	43	8 659	-	-
32	Bundesgebiet	5 044	294 987	2 166	15 378
33	dagegen Vorjahr	4 966	264 466	1 768	20 473

Deutsche Bundesbahn,

34	Bundesbahn	1	513 181	489	4 024
35	dagegen Vorjahr	1	455 666	271	17 842 ²⁾
36	Bundespost	1	310 249	760	35 505
37	dagegen Vorjahr	1	279 383	625	35 030

Ins

38	Bundesgebiet	5 297	3 731 666	94 224	167 464 ²⁾
39	dagegen Vorjahr	5 209	3 448 463	78 165	167 485 ²⁾

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.5 (Seite 8). - 2) Überhöht durch fälschlich als Abgeltungs

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

Linienverkehr im Jahre 1975			Umsatz 1) aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG im Jahre 1975				Lfd. Nr.
zahlungen für Rentner und andere bevorzugte Personen- gruppen	Andere leistungs- bezogene Einnahmen	zusammen	Berufs- verkehr	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten	zusammen	
DM							

schaftliche Unternehmen

-	-	79 043	61	188	-	249	1
20	102	164 941	5 042	2 131	36	7 209	2
1 491	62 236	1 104 827	7 484	343	56	7 883	3
564	311	189 491	397	-	-	397	4
2 009	5	75 721	80	317	-	397	5
816	285	233 728	1 203	438	-	1 641	6
17	372	333 498	912	-	0	912	7
-	72	42 374	45	-	-	45	8
8 288	60 561	606 816	6 585	220	25	6 830	9
13 205	123 944	2 830 439	21 809	3 637	117	25 563	10
12 355	88 791	2 607 626	22 192	3 461	114	25 767	11

Eisenbahnen

-	795	13 683	1 274	-	-	1 274	12
-	88	67 962	888	-	-	888	13
-	1	6 452	666	-	-	666	14
-	15	5 584	269	65	-	334	15
-	145	24 746	1 808	688	11	2 507	16
-	-	1 967	251	-	-	251	17
15	-	3 990	313	20	-	333	18
15	1 044	124 384	5 469	773	11	6 253	19
-	834	112 943	5 542	817	10	6 369	20

Unternehmen

24	-	23 939	1 584	1 299	108	2 991	21
-	-	1 191	2 567	-	-	2 567	22
221	3 361	46 720	21 797	11 655	244	33 696	23
-	-	-	52	-	-	52	24
122	112	28 820	47 963	19 682	253	67 898	25
58	25	29 601	13 098	1 514	142	14 754	26
39	37	10 900	10 615	2 197	0	12 812	27
51	692	95 743	17 680	8 923	303	26 906	28
189	48	70 694	65 097	-	667	65 764	29
-	110	1 353	12 085	223	7	12 315	30
-	-	8 659	-	-	-	-	31
704	4 385	317 620	192 538	45 493	1 724	239 755	32
786	3 655	291 148	192 186	37 826	1 723	231 735	33

Deutsche Bundespost

27	557	518 278	46 821	8 760	-	55 581	34
27	1 858	475 664	49 553	6 031	-	55 584	35
1 913	7 191	355 618	6 606	1 968	11	8 585	36
1 798	6 034	322 870	7 078	1 632	11	8 721	37

gesamt

15 864	137 121	4 146 339	273 243	60 631	1 863	335 737	38
14 966	101 172	3 810 251	276 551	49 767	1 858	328 176	39

zahlungen verbuchte Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf der Deutschen Bundesbahn.

1 Struktur

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Umsatz ¹⁾ aus dem Gelegenheitsverkehr nach	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
			1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	1 381	197
2	Niedersachsen	1 195	-
3	Nordrhein-Westfalen	1 841	1 084
4	Hessen	460	617
5	Rheinland-Pfalz	25	-
6	Baden-Württemberg	850	63
7	Bayern	31	-
8	Saarland	94	-
9	Übrige Länder	2 065	200
10	Bundesgebiet	7 942	2 161
11	dagegen Vorjahr	7 142	1 810

Nichtbundeseigene

12	Niedersachsen	443	-
13	Nordrhein-Westfalen	961	-
14	Hessen	292	-
15	Rheinland-Pfalz	-	-
16	Baden-Württemberg	928	74
17	Bayern	325	-
18	Übrige Länder	32	-
19	Bundesgebiet	2 981	74
20	dagegen Vorjahr	2 889	95

Private

21	Schleswig-Holstein	14 505	401
22	Hamburg	8 319	4 025
23	Niedersachsen	23 479	6 984
24	Bremen	3 118	1 435
25	Nordrhein-Westfalen	51 915	19 610
26	Hessen	19 639	7 859
27	Rheinland-Pfalz	20 911	3 418
28	Baden-Württemberg	43 956	6 620
29	Bayern	81 195	10 003
30	Saarland	4 741	924
31	Berlin (West)	5 027	3 376
32	Bundesgebiet	276 805	64 655
33	dagegen Vorjahr	244 017	54 643

Deutsche Bundesbahn,

34	Bundesbahn	1 254	-
35	dagegen Vorjahr	1 253	-
36	Bundespost	454	-
37	dagegen Vorjahr	474	-

Ins

38	Bundesgebiet	289 436	66 890
39	dagegen Vorjahr	255 775	56 548

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.5 (Seite 8).

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

§§ 48 und 49 PBefG im Jahre 1975		Umsatz ¹⁾ aus dem Freigestellten Schülerverkehr im Jahre 1975	Vergütung des Auf- traggebers für Beförderungslei- stungen 1975, die im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs durchgeführt wurden	Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr insgesamt im Jahre 1975	Lfd. Nr.
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

schaftliche Unternehmen

2 871	4 449	3 273	428	87 442	1
2 942	4 137	5 112	4 777	186 176	2
3 451	6 376	38 929	1 779	1 159 794	3
1 200	2 277	2 386	554	195 105	4
545	570	711	203	77 602	5
2 114	3 027	1 892	61	240 349	6
2 154	2 185	7 702	672	344 969	7
286	380	2 450	-	45 249	8
5 714	7 979	1 998	3 756	627 379	9
21 277	31 380	64 453	12 230	2 964 065	10
21 234	30 186	51 061	10 184	2 724 824	11

Eisenbahnen

3 357	3 800	7 387	456	26 600	12
1 801	2 762	9 416	908	81 936	13
357	649	4 555	585	12 907	14
168	168	1 154	40	7 280	15
4 123	5 125	2 620	251	35 249	16
405	730	852	-	3 800	17
573	605	939	10	5 877	18
10 784	13 839	26 923	2 250	173 649	19
9 613	12 597	22 864	3 593	158 366	20

Unternehmen

16 386	31 292	10 172	12 644	81 038	21
13 004	25 348	233	10 052	39 391	22
63 593	94 056	32 742	41 468	248 682	23
6 116	10 669	1 098	706	12 525	24
108 832	180 357	54 658	119 829	451 562	25
60 158	87 656	42 957	53 277	228 245	26
27 035	51 364	31 700	58 318	165 094	27
95 100	145 676	35 460	58 104	361 889	28
91 334	182 532	138 129	66 063	523 182	29
12 013	17 678	7 321	9 926	48 593	30
18 554	26 957	631	241	36 488	31
512 125	853 585	355 101	430 628	2 196 689	32
458 650	757 310	309 425	400 508	1 990 126	33

Deutsche Bundespost

8 483	9 737	29 056	130	612 782	34
8 934	10 187	27 536	1 194	570 165	35
1 057	1 511	31 291	184	397 189	36
1 012	1 486	28 087	169	361 333	37

gesamt

553 726	910 052	506 824	445 422	6 344 374	38
449 443	811 766	438 973	415 648	5 804 814	39

1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personen
am 30. September 1976

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- ²⁾ nehmen	Linien	Länge der		
				Linien	Strecken	Gleise
		Anzahl		km		
						Stadtschnell
1	Bundesgebiet	7	21	294	261	518
2	dagegen am 30. Sept. 1975	7	21	287	256	506
						Straßen
3	Nordrhein-Westfalen	13	110	1 382	812	1 468
4	Hessen	4	34	358	134	267
5	Baden-Württemberg	7	47	487	260	500
6	Bayern	4	41	390	213	436
7	Übrige Länder	9	42	462	280	571
8	Bundesgebiet	37	274	3 079	1 699	3 242
9	dagegen am 30. Sept. 1975	38	287	3 160	1 759	3 339
						Oberleitungs
10	Bundesgebiet	3	8	73	58	-
11	dagegen am 30. Sept. 1975	3	7	64	56	-

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 4 (Seite 4) der "Erläuterungen". - 2) Unternehmen mit mehr als 1000 Sitzplätzen.
a) Darunter: 144 Gelenkbusse mit 6 583 Sitzplätzen und 16 033 Stehplätzen. - b) Darunter: 122

1.8 Unternehmen (fachliche Unter
nach der Art des eingesetzten

Verkehrsmittel	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Straßenbahn und Kraftomnibus	31	. ¹⁾	-	. ¹⁾	. ¹⁾
Kraftomnibus	5 256	177	64	491	20
Zusammen ²⁾	5 287 ³⁾	177	64	491	20
dar.: Vorjahr	5 199	169	65	473	20

*) Alle Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr betreiben Verkehr mit Kraftomnibussen, teilweise
1) Aus Gründen der Geheimhaltung nur in der Zeilensumme ausgewiesen. - 2) Summen der in den
3) Außerdem gab es im Bundesgebiet 7 Unternehmen mit Stadtschnellbahnen und 3 Unternehmen mit 0

daten

verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen und Obussen
nach Betriebszweigen und Ländern

Triebwagen normaler Bauart			Gelenktriebwagen			Beiwagen			Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	
Anzahl									

bahnen

1 719	61 148	200 237	321	17 876	52 623	22	796	2 088	1
1 694	59 936	195 582	271	14 526	43 478	23	815	2 205	2

bahnen

252	7 264	20 618	1 064	59 668	176 059	297	9 616	26 051	3
119	2 869	7 172	199	10 018	29 175	201	5 116	14 142	4
72	2 142	5 730	646	29 216	82 317	110	3 101	8 410	5
382	10 040	31 236	186	8 016	25 162	451	13 124	41 102	6
405	14 162	35 505	346	14 757	38 375	332	11 822	27 548	7
1 230	36 477	100 261	2 441	121 675	351 088	1 391 ^{a)}	42 779	117 253	8
1 325	37 802	106 687	2 431	120 264	352 149	1 519 ^{b)}	44 648	128 098	9

omnibusse (Obusse)

121	3 697	11 763	16	749	1 765	-	-	-	10
101	2 880	7 917	14	652	1 452	-	-	-	11

reren Betriebszweigen sind mehrfach gezählt.

Gelenkbeiwagen mit 5 527 Sitzplätzen und 14 415 Stehplätzen.

nehmensteile)* am 30. September 1976
Verkehrsmittels und nach Ländern

Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post
11	3	. 1)	7	. 1)	. 1)	-	-	-
983	551	526	864	1 456	79	43	1	1
994	554	526	871	1 456	79	43	1	1
985	557	513	843	1 437	80	45	1	1

kombiniert mit anderen Straßenverkehrsmitteln.

Spalten ausgewiesenen Zahlen. Bundesergebnis daher nicht gleich Summe d. Landesergebnisse.
bussen, die aus Gründen der Geheimhaltung nicht nach Ländern aufgeteilt werden dürfen.

1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen mit Kfz- linien	Orts- und Nachbar- ortslinienverkehr 2)		Überlandlinien- verkehr 2)	
			Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge
		Anzahl	km		Anzahl	km

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	9	74	903	164	6 628
2	Niedersachsen	19	215	2 181	114	2 952
3	Nordrhein-Westfalen	39	922	12 319	219	5 139
4	Hessen	22	172	1 459	23	409
5	Rheinland-Pfalz	21	102	944	13	188
6	Baden-Württemberg	33	217	1 688	18	495
7	Bayern	35	330	2 871	145	5 400
8	Saarland	4	79	968	11	230
9	Übrige Länder	5	307	3 664	27	783
10	Bundesgebiet	187	2 418	26 997	734	22 224
11	dagegen am 30. Sept. 1975	174	2 317	24 922	444	14 729

Nichtbundeseigene

12	Niedersachsen	23	14	192	75	2 169
13	Nordrhein-Westfalen	13	146	1 998	105	2 922
14	Hessen	7	6	145	28	683
15	Rheinland-Pfalz	5	3	32	26	869
16	Baden-Württemberg	6	23	245	83	1 939
17	Bayern	4	6	59	17	1 098
18	Übrige Länder	5	4	33	18	552
19	Bundesgebiet	63	202	2 704	352	10 232
20	dagegen am 30. Sept. 1975	62	215	2 646	354	10 207

Private

21	Schleswig-Holstein	80	65	2 121	72	2 394
22	Hamburg	11	1	24	3	240
23	Niedersachsen	317	206	2 972	317	9 021
24	Bremen	9	-	-	-	-
25	Nordrhein-Westfalen	369	242	5 622	77	2 058
26	Hessen	250	143	2 078	179	19 169
27	Rheinland-Pfalz	276	67	656	90	2 055
28	Baden-Württemberg	447	405	4 324	277	5 662
29	Bayern	816	519	12 515	575	19 964
30	Saarland	65	12	187	10	385
31	Berlin (West)	7	-	-	9	3 470
32	Bundesgebiet	2 647	1 660	30 499	1 609	64 418
33	dagegen am 30. Sept. 1975	2 627	1 560	24 947	1 508	61 881

Deutsche Bundesbahn,

34	Bundesbahn	1	80	1 498	1 280	67 786
35	dagegen am 30. Sept. 1975	1	114	1 857	1 334	73 160
36	Bundespost	1	111	2 448	1 147	42 100
37	dagegen am 30. Sept. 1975	1	141	2 669	1 407	53 149

Ins

38	Bundesgebiet	2 899	4 471	64 146	5 122	206 760
39	dagegen am 30. Sept. 1975	2 865	4 347	57 041	5 147	213 126

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 4 (Seite 4) der "Erläuterungen". Ein Teil der bisherigen schaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischtwirtschaftliche Unter Aufteilung des Linienbestandes gegenüber dem Vorjahr. -2) Teil des Allgemeinen Linienverkehrs. - angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

daten

am 30. September 1976 nach Verkehrsformen, Unternehmensformen und Ländern

Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG						Alle Verkehrsarten und -formen		Lfd. Nr.
Berufsverkehr ³⁾		Schülerfahrten		Markt- und Theaterfahrten				
Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	
Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	

wirtschaftliche Unternehmen

4	138	4	67	-	-	246	7 736	1
65	2 187	90	1 286	5	384	489	8 990	2
156	2 966	278	3 551	13	311	1 588	24 286	3
5	235	-	-	-	-	200	2 103	4
2	24	17	120	-	-	134	1 276	5
34	516	28	386	2	32	299	3 117	6
198	9 241	-	-	1	7	674	17 519	7
1	11	-	-	-	-	91	1 209	8
106	2 125	9	118	9	184	458	6 874	9
571	17 443	426	5 528	30	918	4 179	73 110	10
488	9 985	475	5 738	28	1 023	3 852	56 397	11

Eisenbahnen

31	1 114	-	-	-	-	120	3 475	12
49	810	49	1 059	3	45	352	6 834	13
13	429	-	-	-	-	47	1 257	14
20	515	4	56	-	-	53	1 472	15
43	902	16	348	1	17	166	3 451	16
6	282	-	-	-	-	29	1 439	17
5	122	4	34	-	-	31	741	18
167	4 174	73	1 497	4	62	798	18 669	19
163	4 412	82	1 821	4	62	818	19 148	20

Unternehmen

30	1 318	54	1 712	22	1 630	243	9 175	21
24	1 442	-	-	-	-	28	1 706	22
447	17 791	318	9 199	47	2 040	1 335	41 023	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
847	37 176	1 080	52 236	19	1 432	2 265	98 524	25
396	14 894	53	1 369	91	3 984	862	41 494	26
267	9 863	272	2 856	3	58	699	15 488	27
576	12 102	315	5 562	61	2 767	1 634	30 417	28
1 938	82 303	-	-	29	707	3 061	115 489	29
140	6 533	7	67	2	93	171	7 265	30
-	-	6	560	-	-	15	4 030	31
4 665	183 422	2 105	73 561	274	12 711	10 313	364 611	32
4 668	187 136	1 935	73 423	304	11 152	9 975	358 539	33

Deutsche Bundespost

618	21 639	272	4 682	-	-	2 250	95 605	34
832	30 379	258	4 594	-	-	2 538	109 990	35
138	3 649	24	824	2	34	1 422	49 055	36
199	5 182	35	1 200	4	79	1 786	62 279	37

gesamt

6 159	230 327	2 900	86 092	310	13 725	18 962	601 050	38
6 350	237 094	2 785	86 776	340	12 316	18 969	606 353	39

Bahn- und Postbuslinien wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten Regionalverkehrsgesellschaften in Schleswig-Holstein übertragen. Dadurch erklärt sich ein Teil der Veränderungen in der 3) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder

1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr
nach Fahrzeugarten,

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unternehmen mit verfügbaren Fahrzeugen	Omnibusse normaler Bauart		
			Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	9	864	39 283	42 339
2	Niedersachsen	19	1 229	50 182	73 315
3	Nordrhein-Westfalen	39	5 230	202 228	270 474
4	Hessen	22	813	37 213	56 668
5	Rheinland-Pfalz	21	499	18 779	28 314
6	Baden-Württemberg	33	912	38 027	52 175
7	Bayern	35	1 942	82 290	109 977
8	Saarland	4	351	13 415	17 896
9	Übrige Länder	6	1 777	73 098	87 453
10	Bundesgebiet	188	13 617	554 515	738 611
11	dagegen am 30. Sept. 1975	178	12 867	504 825	701 973

Nichtbundeseigene

12	Niedersachsen	23	351	17 376	14 333
13	Nordrhein-Westfalen	13	839	36 787	38 771
14	Hessen	7	190	8 676	6 560
15	Rheinland-Pfalz	5	98	4 606	3 556
16	Baden-Württemberg	6	399	18 683	16 679
17	Bayern	4	57	2 588	1 984
18	Übrige Länder	5	80	3 905	3 502
19	Bundesgebiet	63	2 014	92 621	85 385
20	dagegen am 30. Sept. 1975	63	2 006	92 677	84 463

Private

21	Schleswig-Holstein	166	1 000	42 602	24 265
22	Hamburg	62	289	13 497	498
23	Niedersachsen	451	3 234	141 180	83 326
24	Bremen	19	124	5 315	-
25	Nordrhein-Westfalen	945	6 398	272 329	134 443
26	Hessen	526	2 842	128 029	47 379
27	Rheinland-Pfalz	503	1 791	74 115	30 891
28	Baden-Württemberg	833	4 419	193 469	110 369
29	Bayern	1 421	7 408	334 620	147 570
30	Saarland	75	531	23 997	8 597
31	Berlin (West)	43	301	13 450	-
32	Bundesgebiet	5 044	28 337	1 242 603	587 338
33	dagegen am 30. Sept. 1975	4 966	26 070	1 136 793	505 939

Deutsche Bundesbahn,

34	Bundesbahn	1	6 078	280 172	252 974
35	dagegen am 30. Sept. 1975	1	6 342	293 145	271 284
36	Bundespost	1	4 337	211 091	174 796
37	dagegen am 30. Sept. 1975	1	5 293	250 652	209 618

Ins

38	Bundesgebiet	5 297	54 383	2 381 002	1 839 104
39	dagegen am 30. Sept. 1975	5 209	52 578	2 278 092	1 773 277

1) Ein Teil der im Vorjahr der Bahn und der Post zur Verfügung stehenden Fahrzeuge standen am und in Oberbayern bzw. gemischtwirtschaftlichen Unternehmen in Schleswig-Holstein zur Verfügung gegenüber dem Vorjahr. - 2) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.1.7 (Seite 5).

daten

mit Kraftfahrzeugen am 30. September 1976

Unternehmensformen und Ländern

Gelenkwagen			Eineinhalbdecker			Doppeldecker			Personen- kraft- wagen 2)	Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze		

wirtschaftliche Unternehmen

67	3 997	7 143	-	-	-	-	-	-	-	1
202	10 973	21 261	21	1 050	2 239	1	108	23	2	2
689	36 040	67 817	137	7 623	11 989	-	-	-	21	3
168	9 090	17 795	-	-	-	-	-	-	-	4
94	5 248	7 382	8	404	842	-	-	-	6	5
201	11 554	20 844	12	654	1 140	-	-	-	24	6
201	9 881	20 591	4	190	514	2	141	-	14	7
21	1 167	1 484	6	327	375	-	-	-	-	8
206	10 741	21 515	-	-	-	1 268	109 057	12 254	5	9
1 849	98 691	185 832	188	10 248	17 099	1 271	109 306	12 277	73	10
1 709	89 712	168 935	224	11 929	21 046	1 208	102 560	13 121	52	11

Eisenbahnen

16	998	1 449	-	-	-	-	-	-	1	12
13	982	1 185	7	505	527	-	-	-	3	13
5	373	420	-	-	-	-	-	-	-	14
15	1 199	1 262	-	-	-	-	-	-	-	15
30	2 087	2 744	-	-	-	13	1 223	138	12	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	17
5	318	488	-	-	-	-	-	-	2	18
84	5 957	7 548	7	505	527	13	1 223	138	19	19
72	5 201	6 035	8	565	613	15	1 381	166	21	20

Unternehmen

18	1 202	1 598	13	638	1 170	14	1 288	114	45	21
-	-	-	4	198	-	10	836	-	8	22
146	8 487	13 173	13	693	148	12	993	36	147	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	24
83	4 578	6 484	24	1 330	468	31	2 346	30	441	25
103	6 141	10 295	17	977	1 284	5	374	24	259	26
26	1 893	1 377	5	266	-	5	406	14	222	27
80	5 087	7 162	24	1 294	260	51	4 560	471	349	28
100	6 389	8 840	29	1 397	428	13	1 155	129	700	29
5	342	482	3	189	111	3	287	-	39	30
-	-	-	1	50	-	25	1 896	-	11	31
561	34 119	49 411	133	7 032	3 869	169	14 141	818	2 232	32
470	29 252	39 734	103	5 475	4 532	127	10 234	569	2 248	33

Deutsche Bundespost

72	5 017	6 542	-	-	-	-	-	-	20	34
63	4 595	5 245	-	-	-	-	-	-	28	35
24	1 585	2 314	-	-	-	-	-	-	113	36
43	2 761	3 935	1	65	75	1	88	30	116	37

gesamt

2 590	145 369	251 647	328	17 785	21 495	1 453	124 670	13 233	2 457	38
2 357	131 521	223 884	336	18 034	26 266	1 351	114 263	13 886	2 465	39

Stichtag 1976 den neugebildeten Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover ffügung. Dadurch erklärt sich ein Teil der Veränderungen beim Bestand an verfügbaren Fahrzeugen

1 Strukturdaten

1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr
am 30. September 1976 nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Kraftomnibusse					
	insgesamt			darunter angemietete ¹⁾		
	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen						
Schleswig-Holstein	931	43 280	49 482	178	8 034	4 634
Niedersachsen	1 453	62 313	96 838	110	4 769	5 455
Nordrhein-Westfalen	6 056	245 891	350 280	1 026	37 999	31 454
Hessen	981	46 303	74 463	86	3 713	4 439
Rheinland-Pfalz	601	24 431	36 538	20	848	788
Baden-Württemberg	1 125	50 235	74 159	101	4 061	4 405
Bayern	2 149	92 502	131 082	666	32 980	34 564
Saarland	378	14 909	19 755	5	156	186
Übrige Länder	3 251	192 896	121 222	125	5 393	4 985
Bundesgebiet	16 925	772 760	953 819	2 317	97 953	90 910
Nichtbundeseigene Eisenbahnen						
Niedersachsen	367	18 374	15 782	38	1 792	1 410
Nordrhein-Westfalen	859	38 274	40 483	161	6 313	4 902
Hessen	195	9 049	6 980	80	3 237	2 093
Rheinland-Pfalz	113	5 805	4 818	28	1 198	881
Baden-Württemberg	442	21 993	19 561	39	1 564	1 268
Bayern	57	2 588	1 984	4	202	163
Übrige Länder	85	4 223	3 990	4	195	143
Bundesgebiet	2 118	100 306	93 598	354	14 501	10 860
Private Unternehmen						
Schleswig-Holstein	1 045	45 730	27 147	31	1 163	-
Hamburg	303	14 531	498	8	420	-
Niedersachsen	3 405	151 353	96 683	337	16 041	13 046
Bremen	124	5 315	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6 536	280 583	141 425	629	26 213	25 263
Hessen	2 967	135 521	58 982	231	10 480	323
Rheinland-Pfalz	1 827	76 680	32 282	73	1 767	1 304
Baden-Württemberg	4 574	204 410	118 262	68	2 947	1 325
Bayern	7 550	343 561	156 967	106	5 100	1 187
Saarland	542	24 815	9 190	-	-	-
Berlin (West)	327	15 396	-	58	2 696	-
Bundesgebiet	29 200	1 297 895	641 436	1 541	66 827	42 448
Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost						
Bundesbahn	6 150	285 189	259 516	3 998	181 969	145 435
Bundespost	4 361	212 676	177 110	2 818	133 085	98 654
Insgesamt						
Bundesgebiet	58 754	2 668 826	2 125 479	11 028	494 335	388 307

1) Angemietete Fahrzeuge bzw. im Auftrag fahrende fremde Fahrzeuge.

1 Strukturdaten

1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten

Verkehrsart	Stichtag 30. Sep. 1976	Insgesamt	Davon ¹⁾				
			Kommunale und gemischt- wirt- schaft- liche Unter- nehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post

Kraftomnibusse

Insgesamt	1976	58 754	16 925	2 118	29 200	6 150	4 361
	1975	56 622	16 008	2 101	26 770	6 405	5 338
davon eingesetzt im: Linienverkehr	1976	28 483	12 715	1 272	5 882	5 149	3 465
	1975	28 313	11 998	1 295	5 084	5 351	4 585
Linien- und Gelegen- heitsverkehr	1976	24 709	4 023	760	18 063	967	896
	1975	23 066	3 833	729	16 728	1 023	753
Gelegenheitsverkehr	1976	5 562	187	86	5 255	34	-
	1975	5 243	177	77	4 958	31	-

Sitzplätze

Insgesamt	1976	2 668 826	772 760	100 306	1 297 895	285 189	212 676
	1975	2 541 910	709 026	99 824	1 181 754	297 740	253 566
davon eingesetzt im: Linienverkehr	1976	1 318 096	590 130	59 130	261 680	239 180	167 976
	1975	1 291 810	540 916	60 383	226 007	349 966	214 538
Linien- und Gelegen- heitsverkehr 2)	1976	1 105 865	173 803	37 049	806 011	44 302	44 700
	1975	1 024 448	160 115	35 728	743 310	46 267	39 028
Gelegenheitsverkehr	1976	244 865	8 827	4 127	230 204	1 707	-
	1975	225 652	7 995	3 713	212 437	1 507	-

Stehplätze

Insgesamt	1976	2 125 479	953 819	93 598	641 436	259 516	177 110
	1975	2 037 313	905 075	91 277	550 774	276 529	213 658
davon eingesetzt im: Linienverkehr	1976	1 366 355	713 637	60 345	233 191	221 196	137 986
	1975	1 346 978	675 916	59 641	200 608	235 413	175 400
Linien- und Gelegen- heitsverkehr 2)	1976	759 124	240 182	33 253	408 245	38 320	39 124
	1975	690 335	229 159	31 636	350 166	41 116	38 258

Personenkraftwagen

Insgesamt	1976	2 457	73	19	2 232	20	113
	1975	2 465	52	21	2 248	28	116
davon eingesetzt im: Linienverkehr	1976	1 130	66	12	934	20	98
	1975	1 097	44	10	934	28	81
Gelegenheitsverkehr ³⁾	1976	1 327	7	7	1 298	-	15
	1975	1 368	8	11	1 314	-	35

1) Ein Teil der im Vorjahr der Bahn und der Post zur Verfügung stehenden Fahrzeuge standen am Stichtag 1976 den neugebildeten Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. gemischtwirtschaftlichen Unternehmen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Dadurch erklärt sich ein Teil der Veränderungen beim Bestand an verfügbaren Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr. - 2) Platzkapazität bei Einsatz im Linienverkehr. - 3) Siehe "Erläuterungen", Ziffern 5.1.7 (Seite 5) und 5.2.8 (Seite 6).

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen*)

Jahr	Beförderte Personen			Personenkilometer			Wagenkilometer		
	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾

Mill.

1952	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1956	6 248	6 198	49	41 690	35 750	5 940	1 779	1 557	222
1957	6 266	6 211	54	42 600	36 230	6 370	1 827	1 583	244
1958	6 211	6 153	58	43 820	36 110	7 710	1 857	1 584	273
1959	6 236	6 175	61	44 610	36 240	8 370	1 892	1 607	285
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1961	6 536	6 469	67	50 480	39 670	10 810	1 976	1 651	326
1962	6 615	6 549	65	51 244	40 270	10 974	2 006	1 674	332
1963	6 455	6 399	56	50 033	40 137	9 896	2 029	1 711	318
1964	6 252	6 194	58	49 732	39 383	10 348	2 049	1 718	331
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732r	6 641r	91r	67 662r	50 614r	17 048r	2 809r	2 261r	548r
1976	6 555	6 462	93	67 473	49 684	17 789	2 875	2 290	585

1960 = 100

1961	101,8	101,8	105,3	104,0	104,1	103,9	101,2	100,1	107,5
1962	103,1	103,1	102,4	105,6	105,6	105,5	102,7	101,5	109,8
1963	100,6	100,7	87,3	103,1	105,3	95,2	103,9	103,7	105,2
1964	97,4	97,5	91,4	102,5	103,3	99,5	104,9	104,1	109,1
1965	98,2	98,2	98,8	105,5	105,4	106,0	105,7	104,4	112,7
1966	95,9	95,9	99,8	106,9	106,3	109,2	106,9	105,5	114,0
1967	93,5	93,4	102,0	107,4	105,9	113,0	107,4	105,6	116,7
1968	88,2	88,0	107,8	108,9	107,0	115,6	109,2	107,2	120,7
1969	91,7	91,5	108,1	114,6	113,4	119,2	115,9	113,5	129,2
1970	96,1	95,9	116,5	120,3	118,4	127,5	121,4	119,8	130,1
1971	99,0	98,8	117,9	124,7	124,4	125,9	127,0	125,0	137,7
1972	100,1	99,9	123,0	128,5	126,7	135,1	131,5	128,1	150,1
1973	102,7	102,4	126,7	132,8	130,5	141,0	136,1	131,8	159,5
1974	104,0	103,7	133,4	136,0	131,6	152,2	139,3	134,0	168,4
1975	104,9	104,5	142,2	139,5	132,8	163,9	143,8	137,0	180,9
1976	102,1	101,7	145,3	139,1	130,3	171,0	147,2	138,8	193,1

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; ab 1969 einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 5.2.1 und 5.2.8 bis 5.2.11 der "Erläuterungen" (Seiten 5 und 6).

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen
2.2 Durchschnittliche Einnahmen ^{*)} im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1976
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post	Insgesamt
DM						
Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall						
Allgemeiner Linienverkehr	0,63	0,74	0,81	1,09	0,93	0,70
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	1,85	1,32	1,83	1,03	1,24	1,63
Berufsverkehr	2,17	1,53	2,00	1,25	1,47	1,84
Schülerfahrten	0,96	0,89	1,49	0,60	0,77	1,18
Markt- und Theaterfahrten	1,80	2,09	0,58	-	5,68	0,62
Gelegenheitsverkehr	5,05	8,00	10,44	7,39	4,10	9,95
Ausflugsfahrten	15,02	21,61	13,56	26,23	23,67	13,69
Ferienziel - Reisen	125,66	84,20	58,46	-	-	60,09
Verkehr mit Mietomnibussen	3,85	7,01	8,94	6,82	2,77	8,41
Insgesamt ¹⁾	0,64	0,83	2,25	1,10	0,94	0,87
dagegen 1975	0,56	0,79	2,19	1,07	0,94	0,79
Durchschnittliche Einnahmen je Personenkilometer						
Allgemeiner Linienverkehr	0,12	0,09	0,08	0,09	0,07	0,11
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	0,14	0,09	0,06	0,06	0,06	0,07
Berufsverkehr	0,15	0,09	0,06	0,07	0,08	0,07
Schülerfahrten	0,10	0,09	0,07	0,05	0,04	0,07
Markt- und Theaterfahrten	0,10	0,15	0,07	-	0,71	0,07
Gelegenheitsverkehr	0,06	0,05	0,05	0,05	0,06	0,05
Ausflugsfahrten	0,07	0,07	0,06	0,06	0,09	0,06
Ferienziel - Reisen	0,09	0,10	0,07	-	-	0,07
Verkehr mit Mietomnibussen	0,06	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Insgesamt ¹⁾	0,12	0,08	0,06	0,08	0,07	0,09
dagegen 1975	0,11	0,08	0,06	0,08	0,08	0,08
Durchschnittliche Einnahmen je Wagenkilometer						
Allgemeiner Linienverkehr	2,54	1,91	1,67	2,07	1,72	2,27
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	2,09	1,69	1,43	1,73	1,56	1,52
Berufsverkehr	2,08	1,59	1,39	1,69	1,51	1,48
Schülerfahrten	2,15	2,15	1,57	1,93	1,80	1,65
Markt- und Theaterfahrten	2,04	3,25	1,61	-	1,31	1,64
Gelegenheitsverkehr	2,19	1,84	1,55	2,01	2,48	1,58
Ausflugsfahrten	2,58	2,41	1,66	2,31	3,11	1,69
Ferienziel - Reisen	2,72	3,53	1,88	-	-	1,91
Verkehr mit Mietomnibussen	2,06	1,75	1,49	1,98	2,22	1,52
Insgesamt ¹⁾	2,53	1,89	1,55	2,03	1,72	2,05
dagegen 1975	2,30	1,86	1,52	2,10	1,74	1,95

^{*)} Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 9). -

¹⁾ Beförderungsfälle bzw. Personenkilometer bzw. Wagenkilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	129 878,2	3 218,8
2	Niedersachsen	1 000	296 852,5	23 060,6
3	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 435 712,9	105 634,5
4	Hessen	1 000	380 612,0	12 050,9
5	Rheinland-Pfalz	1 000	163 215,6	8 136,0
6	Baden-Württemberg	1 000	436 794,1	38 277,2
7	Bayern	1 000	672 112,5	2 190,1
8	Übrige Länder	1 000	1 072 571,3	2 456,5
9	Bundesgebiet 1976	1 000	4 587 749,1	195 024,7
10	dagegen 1975	1 000	4 703 055,7r	193 180,7r
11	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	- 115 306,6	+ 1 844,0
12	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 2,5	+ 1,0
13	Anteile 1976	%	70,0	3,0
14	Anteile 1975	%	69,9	2,9
Personen				
15	Bundesgebiet 1976	1 000	24 420 533,6	1 976 157,3
16	dagegen 1975	1 000	24 649 736,4r	1 932 486,4r
17	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	- 229 202,8	+ 43 670,9
18	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 0,9	+ 2,3
Durchschnittliche				
19	Bundesgebiet 1976	km	5,3	10,1
20	dagegen 1975	km	5,2	10,0
Einnah				
21	Bundesgebiet 1976	1 000 DM	2 893 337,0	138 846,5
22	dagegen 1975	1 000 DM	2 580 845,7r	130 584,0r
23	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000 DM	+ 312 491,3	+ 8 262,5
24	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 12,1	+ 6,3
25	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1976	DM	0,64	0,83
26	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1975	DM	0,56	0,79
Wagen				
27	Bundesgebiet 1976	1 000	1 173 999,6	86 791,6
28	dagegen 1975	1 000	1 149 156,7r	82 526,1r
29	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	+ 24 842,9	+ 4 265,5
30	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 2,2	+ 5,2

1) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde ab Juni 1976 auf die neugebildeten Regional wirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen. - 2) Länderergebnisse ohne Bundes- dierte Ergebnisse der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8). - 4) Beför-

Betriebsleistungen

Wagenkilometer im Personenverkehr 1976

nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn ¹⁾	Deutsche Bundespost ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Lfd. Nr.
------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------	-------------

Personen

44 300,4	-	-	177 397,4	1
119 809,1	-	-	439 722,1	2
150 380,7	-	-	1 691 728,2	3
76 872,9	-	-	469 535,9	4
48 622,8	-	-	219 974,4	5
202 833,8	-	-	677 905,1	6
207 344,4	-	-	881 647,1	7
21 550,6	-	-	1 096 578,4	8
871 714,8	531 599,2	368 920,7	6 555 008,5	9
818 817,0r	589 182,8r	427 848,3	6 732 084,4r	10
+ 52 897,8	- 57 583,6	- 58 927,6	- 177 076,1	11
+ 6,5	- 9,8	- 13,8	- 2,6	12
13,3	8,1	5,6	100	13
12,2	8,8	6,4	100	14

kilometer

28 870 300,8	7 279 368,6	4 927 118,9	67 473 479,1	15
27 700 587,9r	7 751 038,4r	5 628 072,1	67 661 921,2r	16
+ 1 169 712,9	- 471 669,8	- 700 953,2	- 188 442,1	17
+ 4,2	- 6,1	- 12,5	- 0,3	18

Reiseweite

33,1	13,7	13,4	10,3	19
33,8	13,2	13,2	10,1	20

men ³⁾

1 478 919,4	546 323,8	313 455,6	5 370 882,3	21
1 348 394,0r	582 945,4r	365 333,3	5 008 102,4r	22
+ 130 525,4	- 36 621,6	- 51 877,7	+ 362 779,9	23
+ 9,7	- 6,3	- 14,2	+ 7,2	24
2,25	1,10	0,94	0,87	25
2,19	1,07	0,94	0,79	26

kilometer

1 131 346,5	284 988,3	198 151,5	2 875 277,6	27
1 059 037,5r	293 166,8	225 431,3	2 809 318,5r	28
+ 72 309,0	- 8 178,5	- 27 279,8	+ 65 959,1	29
+ 6,8	- 2,8	- 12,1	+ 2,3	30

verkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischtwirt-
bahn und Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Länderergebnisse. - 3) Aufad-
derte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und

2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer
nach Verkehrsgarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- ¹⁾ verkehr	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten
Beförderte						
1	Schleswig-Holstein	1 000	160 244,7	11 045,1	1 062,3	1,3
2	Niedersachsen	1 000	363 643,2	12 850,5	9 557,6	47,5
3	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 553 781,9	35 872,7	17 935,8	189,5
4	Hessen	1 000	413 839,7	7 888,8	1 058,3	96,0
5	Rheinland-Pfalz	1 000	182 293,7	5 230,7	3 655,6	0,2
6	Baden-Württemberg	1 000	611 757,2	15 615,8	11 006,9	124,4
7	Bayern	1 000	736 077,2	28 886,8	-	3 259,5
8	Übrige Länder	1 000	1 066 424,0	11 747,2	639,4	32,1
9	Bundesbahn	1 000	445 828,4	32 459,3	16 179,5	-
10	Bundespost	1 000	327 442,4	4 208,6	2 206,1	2,5
11	Bundesgebiet 1976	1 000	5 861 332,6	155 805,4	63 301,4	3 752,9
12	dagegen 1975	1 000	6 049 365,0r	159 253,1r	54 843,0r	3 560,6r
13	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	- 188 032,4	- 3 447,7	+ 8 458,4	+ 192,3
14	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 3,1	- 2,2	+ 15,4	+ 5,4
15	Anteile 1976	%	89,4	2,4	1,0	0,1
16	Anteile 1975	%	89,9	2,4	0,8	0,1
Personen						
17	Bundesgebiet 1976	1 000	38 326 972,1	4 209 507,2	1 112 027,6	32 299,8
18	dagegen 1975	1 000	39 417 593,2r	4 269 398,9r	1 007 954,7r	33 770,2r
19	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	- 1 090 621,1	- 59 891,7	+ 104 072,9	- 1 470,4
20	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 2,8	- 1,4	+ 10,3	- 4,4
Durchschnittliche						
21	Bundesgebiet 1976	km	6,5	27,0	17,6	8,6
22	dagegen 1975	km	6,5	26,8	18,4	9,5
Ein						
23	Bundesgebiet 1976	1 000 DM	4 084 061,5	285 938,2	74 821,5	2 309,7
24	dagegen 1975	1 000 DM	3 811 090,7r	278 045,1r	65 887,5r	1 920,6r
25	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000 DM	+ 272 970,8	+ 7 893,1	+ 8 934,0	+ 389,1
26	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 7,2	+ 2,8	+ 13,6	+ 20,3
27	Einnahmen je Beförderungsfall 3) 1976	DM	0,70	1,84	1,18	0,62
28	Einnahmen je Beförderungsfall 3) 1975	DM	0,63	1,75	1,20	0,54
Wagen						
29	Bundesgebiet 1976	1 000	1 797 717,0	192 645,6	45 317,5	1 405,4
30	dagegen 1975	1 000	1 785 715,8r	193 287,6r	40 562,9r	1 198,4r
31	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	+ 12 001,2	- 642,0	+ 4 754,6	+ 207,0
32	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 0,7	- 0,3	+ 11,7	+ 17,3

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder
 ergebnisse der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8). - 3) Beförderte Perso
 "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen
im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1976
und -formen

§ 43 PBefG	Frei- gestellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen		Ausflugs- fahrten	Ferien- ziel- Reisen	Verkehr mit Miet- omnibussen	zusammen		

Personen

2 108,7	10 217,2	994,7	0,9	3 831,1	4 826,8	177 397,4	1
22 455,6	42 045,8	1 759,1	52,1	9 766,4	11 577,6	439 722,1	2
53 998,0	64 097,8	4 294,6	361,3	15 194,6	19 850,5	1 691 728,2	3
9 043,1	37 541,2	1 341,2	87,5	7 683,1	9 111,8	469 535,9	4
8 886,5	23 040,6	1 399,1	39,7	4 314,8	5 753,6	219 974,4	5
26 747,1	27 030,1	2 551,9	85,0	9 733,9	12 370,7	677 905,1	6
32 146,2	93 119,2	4 801,3	115,4	15 387,8	20 304,4	881 647,1	7
12 418,6	10 413,0	1 530,0	110,7	5 682,2	7 322,9	1 096 578,4	8
48 638,8	35 772,4	40,0	-	1 319,5	1 359,5	531 599,2	9
6 417,1	34 738,2	20,5	-	302,4	322,9	368 920,7	10
222 859,8	378 015,4	18 732,2	852,6	73 215,9	92 800,7	6 555 008,5	11
217 656,7r	374 379,5r	17 000,9r	899,3r	72 783,2r	90 683,3r	6 732 084,6r	12
+ 5 203,1	+ 3 635,9	+ 1 731,3	- 46,7	+ 432,7	+ 2 117,3	- 177 076,1	13
+ 2,4	+ 1,0	+ 10,2	- 5,2	+ 0,6	+ 2,3	- 2,6	14
3,4	5,8	0,3	0	1,1	1,4	100	15
3,2	5,6	0,3	0	1,1	1,3	100	16

kilometer

5 353 834,7	6 003 381,0	4 610 559,9	767 049,2	12 411 682,3	17 789 291,4	67 473 479,1	17
5 311 123,7r	5 885 075,0r	4 183 125,8r	822 587,1r	12 042 416,5r	17 048 129,4r	67 661 921,2r	18
+ 42 711,0	+ 118 306,0	+ 427 434,1	- 55 537,9	+ 369 265,8	+ 741 162,0	- 188 442,1	19
+ 0,8	+ 2,0	+ 10,2	- 6,8	+ 3,1	+ 4,3	- 0,3	20

Reiseweite

24,0	15,9	246,1	899,7	169,5	191,7	10,3	21
24,4	15,7	246,1	914,7	165,5	188,0	10,1	22

nahmen²⁾

363 069,5	.	256 412,1	51 229,6	616 109,6	923 751,3	5 370 882,3	23
345 853,2r	.	227 715,4r	51 173,8r	572 269,2r	851 158,5r	5 008 102,4r	24
+ 17 216,3	.	+ 28 696,7	+ 55,8	+ 43 840,4	+ 72 592,8	+ 362 779,9	25
+ 5,0	.	+ 12,6	+ 0,1	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,2	26
1,63	.	13,69	60,09	8,41	9,95	0,87	27
1,59	.	13,39	56,90	7,86	9,39	0,79	28

kilometer

239 368,4	253 147,5	151 803,5	26 877,0	406 364,2	585 044,6	2 875 277,6	29
235 048,9r	240 224,8r	135 859,4r	28 263,1r	384 206,4r	548 329,0r	2 809 318,5r	30
+ 4 319,5	+ 12 922,7	+ 15 944,1	- 1 386,1	+ 22 157,8	+ 36 715,6	+ 65 959,1	31
+ 1,8	+ 5,4	+ 11,7	- 4,9	+ 5,8	+ 6,7	+ 2,3	32

angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen. - 2) Aufaddierte Er-
nen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte

2 Verkehrs- und
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer
nach Verkehrsarten,
in

Lfd. Nr.	Land	Allgemeiner Linienverkehr				Sonderformen
		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Einnahmen in DM 1)	Wagen- kilometer	Beförderte Personen
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schlewig-Holstein	125 307,7	859 822,6	103 546,9	45 485,7	247,6
2	Niedersachsen	281 396,5	1 468 294,0	170 417,3	80 218,7	3 921,6
3	Nordrhein-Westfalen	1 399 414,3	6 783 774,0	1 052 378,6	347 560,3	4 310,4
4	Hessen	376 648,1	1 664 006,8	199 343,4	74 198,8	284,3
5	Rheinland-Pfalz	160 688,4	711 848,1	76 887,1	28 654,9	1 058,8
6	Baden-Württemberg	432 916,4	2 020 188,0	239 968,1	85 808,5	1 701,9
7	Bayern	661 135,4	2 887 821,0	395 613,3	140 903,6	3 177,7
8	Saarland	57 206,4	305 538,9	44 227,1	17 015,8	76,6
9	Übrige Länder	1 005 167,6	6 384 972,8	545 324,3	294 973,7	3 052,4
10	Bundesgebiet	4 499 880,8	23 086 266,1	2 827 706,0	1 114 819,9	17 831,3
11	dagegen 1975	4 617 911,5r	23 398 568,2r	2 523 685,3r	1 096 458,6r	16 305,9
12	Veränderung in %	- 2,6	- 1,3	+ 12,0	+ 1,7	+ 9,4
Nichtbundeseigene						
13	Niedersachsen	13 664,3	158 027,7	13 380,3	8 240,3	715,4
14	Nordrhein-Westfalen	94 023,9	692 518,4	61 566,9	31 236,4	1 289,0
15	Hessen	6 393,3	68 690,1	6 278,6	3 693,8	187,1
16	Rheinland-Pfalz	6 388,7	79 619,0	5 735,0	3 031,4	305,1
17	Baden-Württemberg	33 312,7	292 344,2	24 848,6	11 694,6	2 380,1
18	Bayern	1 608,3	28 357,5	2 083,1	1 286,3	102,4
19	Übrige Länder	4 357,8	47 750,2	3 872,0	2 575,1	162,2
20	Bundesgebiet	159 748,9	1 367 307,0	117 764,5	61 757,9	5 141,4
21	dagegen 1975	158 651,7r	1 327 658,5r	110 238,1r	58 560,2r	4 935,2r
22	Veränderung in %	+ 0,7	+ 3,0	+ 6,8	+ 5,5	+ 4,2
Private						
23	Schleswig-Holstein	32 515,9	251 997,0	21 952,2	11 720,5	1 791,3
24	Hamburg	316,9	4 948,2	1 027,6	493,5	734,0
25	Niedersachsen	68 582,5	574 969,8	53 476,3	34 838,7	17 818,5
26	Bremen	-	-	-	-	16,5
27	Nordrhein-Westfalen	60 343,7	545 773,4	49 469,1	32 037,3	48 398,6
28	Hessen	30 798,3	413 454,8	30 490,8	20 521,6	8 571,8
29	Rheinland-Pfalz	15 216,6	143 399,1	12 005,0	7 727,1	7 522,6
30	Baden-Württemberg	145 528,1	1 070 299,2	96 415,2	50 800,7	22 665,0
31	Bayern	73 333,5	1 026 362,8	76 097,0	47 226,8	28 866,1
32	Saarland	1 615,4	15 257,2	1 372,0	955,6	8 444,0
33	Berlin (West)	181,1	70 460,8	5 994,8	2 493,6	2,5
34	Bundesgebiet	428 432,1	4 116 922,4	348 300,2	208 815,4	144 831,0
35	dagegen 1975	400 880,6r	3 881 684,9r	304 302,2r	186 049,8r	135 246,1r
36	Veränderung in %	+ 6,9	+ 6,1	+ 14,5	+ 12,2	+ 7,1
Deutsche Bundesbahn,						
37	Bundesbahn ²⁾	445 828,4	5 688 354,7	486 088,0	235 288,5	48 638,8
38	dagegen 1975	489 001,0r	6 119 877,4r	517 628,0r	241 638,2	54 163,7r
39	Veränderung in %	- 8,8	- 7,1	- 6,1	- 2,6	- 10,2
40	Bundespost 2)	327 442,4	4 068 121,9	304 202,8	177 035,2	6 417,1
41	dagegen 1975	382 920,3	4 689 804,1	355 237,1	203 009,0	7 005,8
42	Veränderung in %	- 14,5	- 13,3	- 14,4	- 12,8	- 8,4
Ins						
43	Bundesgebiet	5 861 332,6	38 326 972,1	4 084 061,5	1 797 717,0	222 859,8
44	dagegen 1975	6 049 365,0r	39 417 593,2r	3 811 090,7r	1 785 715,8r	217 656,7r
45	Veränderung in %	- 3,1	- 2,8	+ 7,2	+ 0,7	+ 2,4

1) Aufaddierte Ergebnisse der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8). - Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischt-

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1976

Unternehmensformen und Ländern

1 000

des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- kilometer	Einnahmen in DM 1)	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Einnahmen in DM 1)	Wagen- kilometer	

schaftliche Unternehmen

2 087,7	257,0	119,7	3 682,9	45 676,7	.	1 654,0	1
64 418,0	7 244,3	3 593,6	10 972,2	105 958,7	.	4 813,5	2
48 528,2	7 669,5	4 212,8	30 362,7	217 606,5	.	14 442,0	3
4 479,4	527,9	205,6	2 963,2	31 474,5	.	903,8	4
12 147,9	507,2	394,1	1 175,6	8 628,7	.	180,4	5
16 340,9	1 879,4	931,1	1 720,3	16 801,7	.	1 051,7	6
53 499,9	8 163,7	3 827,7	7 217,1	91 287,7	.	3 893,8	7
1 287,3	76,8	34,8	3 550,2	17 912,6	.	782,2	8
35 944,2	6 720,2	2 492,6	1 936,2	13 932,7	.	798,9	9
238 733,6	33 046,0	15 812,1	63 580,4	549 279,8	.	28 520,2	10
208 399,6r	26 541,8r	12 933,8r	61 169,2r	518 223,9r	.	25 481,7r	11
+ 14,6	+ 24,5	+ 22,3	+ 3,9	+ 6,0	.	+ 11,9	12

Eisenbahnen

16 187,1	1 163,5	844,0	8 168,7	78 802,2	.	3 554,1	13
15 062,0	1 128,9	592,6	9 968,0	88 710,1	.	4 262,1	14
4 392,1	364,6	262,3	5 387,0	38 075,5	.	2 974,3	15
3 588,9	360,3	260,9	1 412,5	10 305,4	.	524,0	16
28 177,3	3 106,3	1 672,1	1 965,8	19 357,2	.	1 077,6	17
2 098,6	293,3	146,0	399,5	7 676,9	.	349,2	18
5 769,4	350,0	220,3	1 043,9	12 526,9	.	532,6	19
75 275,3	6 766,9	3 998,2	28 345,4	255 454,2	.	13 273,9	20
76 416,4r	6 681,1r	4 136,3r	27 711,1r	242 514,9r	.	12 481,3r	21
- 1,5	+ 1,3	- 3,3	+ 2,3	+ 5,3	.	+ 6,4	22

Unternehmen

99 257,5	5 611,8	4 236,5	5 912,4	133 874,0	.	5 711,5	23
42 344,8	2 537,7	1 371,2	100,9	7 436,2	.	101,7	24
421 114,4	33 249,1	23 042,1	22 905,0	322 378,2	.	19 107,1	25
1 654,7	65,8	46,0	287,8	14 744,1	.	660,3	26
1 665 560,0	89 379,8	61 750,4	23 767,1	758 169,9	.	24 735,7	27
201 280,7	13 081,6	10 568,8	29 191,0	242 916,5	.	16 818,5	28
191 531,3	16 323,3	12 271,0	20 452,4	287 852,7	.	15 048,1	29
352 617,6	26 617,4	17 519,2	23 344,1	358 290,9	.	18 900,4	30
847 289,0	65 777,7	47 079,5	85 502,5	1 687 053,2	.	75 774,5	31
307 007,1	12 481,7	7 654,1	4 034,5	67 082,5	.	2 755,5	32
25,2	11,1	4,6	81,4	2 330,9	.	472,0	33
4 129 742,2	265 136,9	185 543,4	215 579,0	3 882 129,3	.	180 085,2	34
4 018 049,8r	248 464,8r	181 261,6r	203 159,5r	3 743 519,9r	.	170 440,9r	35
+ 2,8	+ 6,7	+ 2,4	+ 6,1	+ 3,7	.	+ 5,7	36

Deutsche Bundespost

784 454,8	50 191,4	28 934,4	35 772,4	604 384,3	.	15 765,7	37
871 129,4r	55 580,5r	31 010,5	44 865,9r	612 604,7	.	15 795,7	38
- 9,9	- 9,7	- 6,7	- 20,3	- 1,3	.	- 0,2	39
125 628,7	7 928,2	5 080,5	34 738,2	712 133,4	.	15 502,5	40
137 128,6	8 584,9	5 705,7	37 473,7	768 211,6	.	16 025,4	41
- 8,4	- 7,6	- 11,0	- 7,3	- 7,3	.	- 3,3	42

gesamt

5 353 834,7	363 069,5	239 368,4	378 015,4	6 003 381,0	.	253 147,5	43
5 311 123,7r	345 853,2r	235 048,9r	374 379,5r	5 885 075,0r	.	240 224,8r	44
+ 0,8	+ 5,0	+ 1,8	+ 1,0	+ 2,0	.	+ 5,4	45

2) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten wirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen.

2 Verkehrs- und
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer
nach Verkehrsarten,
in

Lfd. Nr.	Land	Linienverkehr ¹⁾				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Einnahmen in DM 2)	Wagen- kilometer	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	129 238,2	907 587,0	103 803,9	47 259,4	640,1
2	Niedersachsen	296 290,3	1 638 670,6	177 661,6	88 625,7	562,2
3	Nordrhein-Westfalen	1 434 087,4	7 049 908,7	1 060 048,1	366 215,1	1 625,5
4	Hessen	379 895,6	1 699 960,7	199 871,3	75 308,1	716,4
5	Rheinland-Pfalz	162 922,8	732 624,7	77 394,3	29 229,4	292,8
6	Baden-Württemberg	436 338,7	2 053 330,6	241 847,5	87 791,3	455,4
7	Bayern	671 530,2	3 032 608,6	403 777,0	148 625,1	582,4
8	Saarland	60 833,3	324 738,9	44 303,8	17 832,9	258,8
9	Übrige Länder	1 010 156,3	6 434 849,8	552 044,5	298 265,1	1 322,9
10	Bundesgebiet	4 581 292,6	23 874 279,5	2 860 752,1	1 159 152,2	6 456,5
11	dagegen 1975	4 695 386,5r	24 125 191,7r	2 550 227,1r	1 134 874,0r	7 669,2r
12	Veränderung in %	- 2,4	- 1,0	+ 12,2	+ 2,1	- 15,8
Nichtbundeseigene						
13	Niedersachsen	22 548,4	253 017,0	14 543,9	12 638,4	512,2
14	Nordrhein-Westfalen	105 280,9	796 290,5	62 695,8	36 091,2	353,6
15	Hessen	11 967,3	111 157,7	6 643,2	6 930,5	83,6
16	Rheinland-Pfalz	8 106,4	93 513,3	6 095,3	3 816,3	29,7
17	Baden-Württemberg	37 658,6	339 878,7	27 954,9	14 444,3	618,7
18	Bayern	2 110,3	38 133,0	2 376,3	1 781,4	79,9
19	Übrige Länder	5 563,9	66 046,4	4 221,9	3 327,9	111,4
20	Bundesgebiet	193 235,7	1 698 036,5	124 531,5	79 030,0	1 789,0
21	dagegen 1975	191 298,0r	1 646 589,9r	116 919,3r	75 177,8r	1 882,7r
22	Veränderung in %	+ 1,0	+ 3,1	+ 6,5	+ 5,1	- 5,0
Private						
23	Schleswig-Holstein	40 219,6	485 128,5	27 564,0	21 668,5	4 080,8
24	Hamburg	1 151,8	54 729,2	3 565,3	1 966,4	2 302,6
25	Niedersachsen	109 305,9	1 318 522,5	86 725,4	76 987,8	10 503,1
26	Bremen	304,3	16 398,8	65,8	706,3	884,4
27	Nordrhein-Westfalen	132 509,4	2 969 503,3	138 848,9	118 523,4	17 871,4
28	Hessen	68 561,1	857 652,0	43 572,5	47 908,9	8 311,8
29	Rheinland-Pfalz	43 191,6	622 783,1	28 328,3	35 046,2	5 431,1
30	Baden-Württemberg	191 537,2	1 781 207,8	123 032,7	87 220,4	11 296,7
31	Bayern	187 702,2	3 560 705,1	141 874,7	170 080,7	19 642,2
32	Saarland	14 094,0	389 346,8	13 853,8	11 365,3	1 180,2
33	Berlin (West)	265,0	72 816,9	6 005,9	2 970,2	1 368,3
34	Bundesgebiet	788 842,1	12 128 793,9	613 437,2	574 444,0	82 872,7
35	dagegen 1975	739 286,2r	11 643 254,6r	552 767,0r	537 752,2r	79 530,8r
36	Veränderung in %	+ 6,7	+ 4,2	+ 11,0	+ 6,8	+ 4,2
Deutsche Bundesbahn,						
37	Bundesbahn ³⁾	530 239,6	7 077 193,8	536 279,3	279 988,6	1 359,5
38	dagegen 1975	588 030,6r	7 603 611,4r	573 208,5r	288 444,5	1 152,3r
39	Veränderung in %	- 9,8	- 6,9	- 6,4	- 2,9	+ 18,0
40	Bundespost ³⁾	368 597,8	4 905 884,0	312 131,0	197 618,2	322,9
41	dagegen 1975	427 399,9	5 595 144,3	363 822,1	224 741,1	448,4
42	Veränderung in %	- 13,8	- 12,3	- 14,2	- 12,1	- 28,0
Ins						
43	Bundesgebiet	6 462 207,8	49 684 187,7	4 447 131,0	2 290 233,0	92 800,7
44	dagegen 1975	6 641 401,2r	50 613 791,9r	4 156 943,9r	2 260 989,6r	90 683,3r
45	Veränderung in %	- 2,7	- 1,8	+ 7,0	+ 1,3	+ 2,3

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - he "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8) - 3) Ein Teil des Bahnbusverkehrs bzw. Postbusverkehrs im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischtwirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Hol

Betriebsleistungen
im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1976
Unternehmensformen und Ländern
1 000

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- kilometer	Einnahmen in DM 2)	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Einnahmen in DM 2)	Wagen- kilometer	

schaftliche Unternehmen

104 658,3	5 394,9	2 368,2	129 878,2	1 012 245,3	109 198,8	49 627,6	1
83 500,9	4 288,3	2 091,3	296 852,5	1 722 171,5	181 949,9	90 717,0	2
110 044,4	6 862,9	2 963,1	1 435 712,9	7 159 953,1	1 066 911,0	369 178,2	3
31 422,1	1 903,5	970,9	380 612,0	1 731 382,8	201 774,8	76 279,0	4
13 644,4	566,5	255,5	163 215,6	746 269,0	77 960,7	29 484,9	5
45 254,7	2 780,2	1 307,8	436 794,1	2 098 585,3	244 627,8	89 099,1	6
47 513,4	2 468,7	1 596,4	672 112,5	3 080 121,9	406 245,7	150 221,5	7
7 589,2	411,7	192,7	61 092,1	332 328,1	44 715,6	18 025,6	8
102 626,7	7 908,3	3 101,6	1 011 479,2	6 537 476,6	559 952,8	301 366,6	9
546 254,1	32 584,9	14 847,4	4 587 749,1	24 420 533,6	2 893 337,0	1 173 999,6	10
524 544,7r	30 618,6	14 282,7r	4 703 055,7r	24 649 736,4r	2 580 845,7r	1 149 156,7r	11
+ 4,1	+ 6,4	+ 4,0	- 2,5	- 0,9	+ 12,1	+ 2,2	12

Eisenbahnen

87 482,0	4 024,9	2 206,5	23 060,6	340 499,0	18 568,8	14 844,9	13
53 764,7	2 805,1	1 210,7	105 634,5	850 055,2	65 500,9	37 301,9	14
9 444,9	617,9	298,6	12 050,9	120 602,7	7 261,1	7 229,1	15
2 840,9	141,6	76,0	8 136,0	96 354,2	6 236,9	3 892,4	16
100 646,3	5 191,4	2 941,1	38 277,2	440 525,0	33 146,3	17 385,4	17
14 230,2	879,6	468,7	2 190,1	52 363,2	3 255,9	2 250,1	18
9 711,6	654,6	559,9	5 675,3	75 758,0	4 876,5	3 887,8	19
278 120,7	14 315,1	7 761,6	195 024,7	1 976 157,3	138 846,5	86 791,6	20
285 896,5r	13 664,8r	7 348,3r	193 180,7r	1 932 486,4r	130 584,0r	82 526,1r	21
- 2,7	+ 4,8	+ 5,6	+ 1,0	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,2	22

Unternehmen

796 416,2	32 822,7	21 757,2	44 300,4	1 281 544,7	60 386,8	43 425,7	23
615 760,7	29 392,6	16 644,2	3 454,4	670 489,8	32 957,9	18 610,6	24
1 843 326,3	95 290,7	61 710,8	119 809,1	3 161 848,8	182 016,1	138 698,6	25
214 400,3	11 818,8	6 482,0	1 188,7	230 799,2	11 884,5	7 188,3	26
3 034 768,2	190 580,7	123 033,1	150 380,7	6 004 271,5	329 429,6	241 556,5	27
1 813 718,5	82 077,9	54 922,6	76 872,9	2 671 370,5	125 650,4	102 831,4	28
1 257 543,5	52 226,2	35 789,0	48 622,8	1 880 326,6	80 554,5	70 835,2	29
2 917 018,5	151 406,7	90 045,6	202 833,8	4 698 226,2	274 439,4	177 266,0	30
3 454 368,6	177 302,7	122 957,6	207 344,4	7 015 073,6	319 177,5	293 038,2	31
390 492,1	14 808,3	9 679,6	15 274,2	779 838,9	28 662,1	21 044,9	32
403 694,1	27 754,8	13 880,9	1 633,3	476 511,0	33 760,7	16 851,0	33
16 741 506,9	865 482,3	556 902,5	871 714,8	28 870 300,8	1 478 919,4	1 131 346,5	34
16 057 333,4r	795 627,0r	521 285,3r	818 817,0r	27 700 587,9r	1 348 394,0r	1 059 037,5r	35
+ 4,3	+ 8,8	+ 6,8	+ 6,5	+ 4,2	+ 9,7	+ 6,8	36

Deutsche Bundespost

202 174,8	10 044,5	4 999,7	531 599,2	7 279 368,6	546 323,8	284 988,3	37
147 427,0r	9 736,9r	4 722,4	589 182,8	7 751 038,4r	582 945,4r	293 166,8	38
+ 37,1	+ 3,2	+ 5,9	- 9,8	- 6,1	- 6,3	- 2,8	39
21 234,9	1 324,5	533,3	368 920,7	4 927 118,9	313 455,6	198 151,5	40
32 927,8	1 511,2	690,3	427 848,3	5 628 072,1	365 333,3	225 431,3	41
- 35,5	- 12,4	- 22,7	- 13,8	- 12,5	- 14,2	- 12,1	42

gesamt

17 789 291,4	923 751,3	585 044,6	6 555 008,5	67 473 479,1	5 370 882,3	2 875 277,6	43
17 048 129,4r	851 158,5r	548 329,0r	6 732 084,6r	67 661 921,2r	5 008 102,4r	2 809 318,5r	44
+ 4,3	+ 8,5	+ 6,7	- 2,6	- 0,3	+ 7,2	+ 2,3	45

einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs. - 2) Aufaddierte Ergebnisse der Monatsberichte siehe wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, stein übertragen.

2 Verkehrs- und
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagenkilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr ¹⁾	Schüler- fahrten	Markt- u. Theater- fahrten
Beförderte						
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 499 880,8	13 150,9	4 596,7	83,7
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	159 748,9	3 373,9	1 748,3	19,3
3	Private Unternehmen	1 000	428 432,1	102 612,7	38 570,8	3 647,5
4	Deutsche Bundesbahn	1 000	445 828,4	32 459,3	16 179,5	-
5	Deutsche Bundespost	1 000	327 442,4	4 208,6	2 206,1	2,5
6	Insgesamt	1 000	5 861 332,6	155 805,4	63 301,4	3 752,9
Personen						
7	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	23 086 266,1	192 629,7	44 588,1	1 515,8
8	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	1 367 307,0	57 124,5	17 885,6	265,2
9	Private Unternehmen	1 000	4 116 922,4	3 292 831,2	806 411,8	30 499,2
10	Deutsche Bundesbahn	1 000	5 688 354,7	586 537,7	197 917,1	-
11	Deutsche Bundespost	1 000	4 068 121,9	80 384,1	45 224,9	19,7
12	Insgesamt	1 000	38 326 972,1	4 209 507,2	1 112 027,6	32 299,8
Ein						
13	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	2 827 706,0	28 495,0	4 400,8	150,2
14	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000 DM	117 764,5	5 178,2	1 548,3	40,5
15	Private Unternehmen	1 000 DM	348 300,2	205 499,3	57 532,6	2 105,1
16	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	486 088,0	40 558,5	9 632,8	-
17	Deutsche Bundespost	1 000 DM	304 202,8	6 207,2	1 707,0	14,0
18	Insgesamt	1 000 DM	4 084 061,5	285 938,2	74 821,5	2 309,7
Wagen						
19	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 114 819,9	13 691,1	2 047,2	73,8
20	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	61 757,9	3 264,1	721,7	12,5
21	Private Unternehmen	1 000	208 815,4	147 624,4	36 610,4	1 308,5
22	Deutsche Bundesbahn	1 000	235 288,5	23 946,8	4 987,5	-
23	Deutsche Bundespost	1 000	177 035,2	4 119,1	950,7	10,7
24	Insgesamt	1 000	1 797 717,0	192 645,6	45 317,5	1 405,4
Durchschnittliche						
25	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,1	14,6	9,7	18,1
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	km	8,6	16,9	10,2	13,7
27	Private Unternehmen	km	9,6	32,1	20,9	8,4
28	Deutsche Bundesbahn	km	12,8	18,1	12,2	-
29	Deutsche Bundespost	km	12,4	19,1	20,5	7,9
30	Insgesamt	km	6,5	27,0	17,6	8,6
Durchschnittliche Einnahmen						
31	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,63	2,17	0,96	1,85
32	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	DM	0,74	1,53	0,89	2,10
33	Private Unternehmen	DM	0,81	2,00	1,49	0,58
34	Deutsche Bundesbahn	DM	1,09	1,25	0,60	-
35	Deutsche Bundespost	DM	0,93	1,47	0,77	5,60
36	Insgesamt	DM	0,70	1,84	1,18	0,62

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen (z. B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer) mit eige addierte Ergebnisse der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8). - 3) Beför für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen
im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1976
sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		

Personen

17 831,3	63 580,4	470,3	20,4	5 965,8	6 456,5	4 587 749,1	1
5 141,4	28 345,4	117,6	0,8	1 670,6	1 789,0	195 024,7	2
144 831,0	215 579,0	18 083,8	831,4	63 957,5	82 872,7	871 714,8	3
48 638,8	35 772,4	40,0	-	1 319,5	1 359,5	531 599,2	4
6 417,1	34 738,2	20,5	-	302,4	322,9	368 920,7	5
222 859,8	378 015,4	18 732,2	852,6	73 215,9	92 800,7	6 555 008,5	6

kilometer

238 735,6	549 279,8	100 580,6	28 949,7	416 723,8	546 254,1	24 420 533,6	7
75 275,3	255 454,2	35 701,2	654,0	241 765,5	278 120,7	1 976 157,3	8
4 129 742,2	3 882 129,3	4 450 411,0	737 445,6	11 553 650,3	16 741 506,9	28 870 300,8	9
784 454,8	604 384,3	18 337,7	-	183 837,1	202 174,8	7 279 368,6	10
125 628,7	712 133,4	5 529,3	-	15 705,6	21 234,9	4 927 118,9	11
5 353 834,7	6 003 381,0	4 610 559,9	767 049,2	12 411 682,3	17 789 291,4	67 473 479,1	12

nahmen²⁾

33 046,0	.	7 063,3	2 561,5	22 960,2	32 584,9	2 893 337,0	13
6 766,9	.	2 541,8	64,4	11 708,8	14 315,1	138 846,5	14
265 136,9	.	245 271,9	48 603,7	571 606,7	865 482,3	1 478 919,4	15
50 101,4	.	1 049,2	-	8 995,3	10 044,5	546 323,8	16
7 928,2	.	486,0	-	838,6	1 324,5	313 455,6	17
363 069,5	.	256 412,1	51 229,6	616 109,6	923 751,3	5 370 882,3	18

kilometer

15 812,1	28 520,2	2 740,3	942,5	11 164,7	14 847,4	1 173 999,6	19
3 998,2	13 273,9	1 052,9	18,3	6 690,4	7 761,6	86 791,6	20
185 543,4	180 085,2	147 400,3	25 916,2	383 586,1	556 902,5	1 131 346,5	21
28 934,4	15 765,7	453,8	-	4 545,9	4 999,7	284 988,3	22
5 080,5	15 502,5	156,3	-	377,0	533,3	198 151,5	23
239 368,4	253 147,5	151 803,5	26 877,0	406 364,2	585 044,6	2 875 277,6	24

Reiseweite

13,4	8,6	213,9	1 419,1	69,9	84,6	5,3	25
14,6	9,0	303,6	817,5	144,7	155,5	10,1	26
28,5	18,0	246,1	887,0	180,6	202,0	33,1	27
16,1	16,9	458,4	-	139,3	148,7	13,7	28
19,6	20,5	269,7	-	51,9	65,8	13,4	29
24,0	15,9	246,1	899,7	169,5	191,7	10,3	30

je Beförderungsfall³⁾

1,85	.	15,02	125,56	3,85	5,05	0,64	31
1,32	.	21,61	80,50	7,01	8,00	0,83	32
1,83	.	13,56	58,46	8,94	10,44	2,25	33
1,03	.	26,23	-	6,82	7,39	1,10	34
1,24	.	23,71	-	2,77	4,10	0,94	35
1 63	.	13,69	60,09	8,41	9,95	0,87	36

nen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen. - 2) Auf-
derte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte

2 Verkehrs- und
2.7 Wagenkilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtschnellbahnen	Straßenbahnen
Kommunale und gemischtwirt				
1	1976	1 000	132 529,7	241 148,0
2	1975	1 000	131 643,1r	249 470,0r
3	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	+ 886,6	- 8 322,0
4	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 0,7	- 3,3
5	Anteile 1976	%	11,9	21,6
6	Anteile 1975	%	12,0	22,8
Nichtbundeseigene				
7	1976	1 000	-	-
8	1975	1 000	-	-
9	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	-	-
10	Veränderung 1976 gegen 1975	%	-	-
11	Anteile 1976	%	-	-
12	Anteile 1975	%	-	-
Private				
13	1976	1 000	-	-
14	1975	1 000	-	-
15	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	-	-
16	Veränderung 1976 gegen 1975	%	-	-
17	Anteile 1976	%	-	-
18	Anteile 1975	%	-	-
Deutsche				
19	1976	1 000	-	-
20	1975	1 000	-	-
21	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	-	-
22	Veränderung 1976 gegen 1975	%	-	-
23	Anteile 1976	%	-	-
24	Anteile 1975	%	-	-
Deutsche				
25	1976	1 000	-	-
26	1975	1 000	-	-
27	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	-	-
28	Veränderung 1976 gegen 1975	%	-	-
29	Anteile 1976	%	-	-
30	Anteile 1975	%	-	-
Insg				
31	1976	1 000	132 529,7	241 148,0
32	1975	1 000	131 643,1r	249 470,0r
33	Veränderung 1976 gegen 1975	1 000	+ 886,6	- 8 322,0
34	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 0,7	- 3,3
35	Anteile 1976	%	7,4	13,4
36	Anteile 1975	%	7,4	14,0

1) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten wirtschaftlichen Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen.

Betriebsleistungen
meinen Linienverkehr 1976
und Unternehmensformen

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
sachftliche Unternehmen					
4 366,0	667 836,1	68 940,1	736 776,2	1 114 819,9	1
4 636,4r	649 437,2r	61 271,8r	710 709,0r	1 096 458,6r	2
- 270,4	+ 18 398,9	+ 7 668,3	+ 26 067,2	+ 18 361,3	3
- 5,8	+ 2,8	+ 12,5	+ 3,7	+ 1,7	4
0,4	59,9	6,2	66,1	100	5
0,4	59,2	5,6	64,8	100	6
Eisenbahnen					
-	50 750,1	11 007,8	61 757,9	61 757,9	7
-	48 558,6r	10 001,7r	58 560,2r	58 560,2r	8
-	+ 2 191,5	+ 1 006,1	+ 3 197,7	+ 3 197,7	9
-	+ 4,5	+ 10,1	+ 5,5	+ 5,5	10
-	82,2	17,8	100	100	11
-	82,9	17,1	100	100	12
Unternehmen					
-	195 293,5	13 521,9	208 815,4	208 815,4	13
-	183 497,8r	2 552,0r	186 049,8r	186 049,8r	14
-	+ 11 795,7	+ 10 969,9	+ 22 765,6	+ 22 765,6	15
-	+ 6,4	x	+ 12,2	12,2	16
-	93,5	6,5	100	100	17
-	98,6	1,4	100	100	18
Bundesbahn ¹⁾					
-	145 148,7	90 139,8	235 288,5	235 288,5	19
-	149 876,1	91 762,2	241 638,2	241 638,2	20
-	- 4 727,4	- 1 622,4	- 6 349,7	- 6 349,7	21
-	- 3,2	- 1,8	- 2,6	- 2,6	22
-	61,7	38,3	100	100	23
-	62,0	38,0	100	100	24
Bundespost ¹⁾					
-	91 033,9	86 001,3	177 035,2	177 035,2	25
-	104 324,8	98 684,2	203 009,0	203 009,0	26
-	- 13 290,9	- 12 682,9	- 25 973,8	- 25 973,8	27
-	- 12,7	- 12,9	- 12,8	- 12,8	28
-	51,4	48,6	100	100	29
-	51,4	48,6	100	100	30
samt					
4 366,0	1 150 062,3	269 611,0	1 419 673,3	1 797 747,0	31
4 636,4r	1 135 694,4r	264 271,9r	1 399 966,3r	1 785 715,8r	32
- 270,4	+ 14 367,9	+ 5 339,1	+ 19 707,0	+ 12 001,2	33
- 5,8	+ 1,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 0 7	34
0,2	64,0	15,0	79,0	100	35
0,3	63,6	14,8	78,4	100	36

Regionalverkehrs-gesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw.auf gemischt-

2 Verkehrs- und
2.8 Beförderte Personen im
nach Tarifarten und

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Regeltarif	Tarife für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	77 554,9	37 938,3
2	Niedersachsen	1 000	149 478,9	80 428,7
3	Nordrhein-Westfalen	1 000	861 722,7	356 621,5
4	Hessen	1 000	244 360,7	71 159,8
5	Rheinland-Pfalz	1 000	100 132,0	38 910,8
6	Baden-Württemberg	1 000	250 573,0	118 203,9
7	Bayern	1 000	400 891,4	131 946,4
8	Saarland	1 000	37 286,5	15 194,1
9	Übrige Länder	1 000	656 966,9	192 211,1
10	Bundesgebiet	1 000	2 778 967,0	1 042 614,6
11	dagegen 1975	1 000	2 953 843,8r	995 195,0r
12	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 5,9	+ 4,8
13	Anteile 1976	%	61,8	23,2
Nichtbundeseigene				
14	Niedersachsen	1 000	4 920,2	8 010,4
15	Nordrhein-Westfalen	1 000	47 335,2	42 455,5
16	Hessen	1 000	3 856,7	2 531,8
17	Rheinland-Pfalz	1 000	2 415,8	3 967,2
18	Baden-Württemberg	1 000	12 238,3	20 579,2
19	Bayern	1 000	847,3	757,7
20	Übrige Länder	1 000	2 273,6	1 904,9
21	Bundesgebiet	1 000	73 887,2	80 206,8
22	dagegen 1975	1 000	77 088,9r	76 402,8r
23	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 4,2	+ 5,0
24	Anteile 1976	%	46,3	50,2
Private				
25	Schleswig-Holstein	1 000	20 050,8	8 344,5
26	Hamburg	1 000	309,4	-
27	Niedersachsen	1 000	35 927,5	22 514,6
28	Bremen	1 000	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	1 000	33 997,4	25 860,0
30	Hessen	1 000	25 055,6	5 501,1
31	Rheinland-Pfalz	1 000	9 404,0	5 685,1
32	Baden-Württemberg	1 000	77 744,4	65 096,3
33	Bayern	1 000	46 646,1	24 110,5
34	Saarland	1 000	779,4	631,9
35	Berlin (West)	1 000	167 5	6,8
36	Bundesgebiet	1 000	250 082,1	157 750,9
37	dagegen 1975	1 000	239 872,7r	140 905,3r
38	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 4,3	+ 12,0
39	Anteile 1976	%	58,4	36,8
Deutsche Bundesbahn,				
40	Bundesbahn ¹⁾	1 000	249 006,3	196 495,8
41	dagegen 1975	1 000	278 996,8r	209 631,0r
42	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 10,7	- 6,3
43	Anteile 1976	%	55,9	44,1
44	Bundespost ¹⁾	1 000	159 053,0	166 785,7
45	dagegen 1975	1 000	187 272,2	193 661,1
46	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 15,1	- 13,9
47	Anteile 1976	%	48,6	50,9
Ins				
48	1976	1 000	3 510 995,6	1 643 853,8
49	1975	1 000	3 737 074,4r	1 615 795,1r
50	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 6,0	+ 1,7
51	Anteile 1976	%	59,9	28,0

1) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten wirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen.

Betriebsleistungen

Allgemeinen Linienverkehr 1976Unternehmensformen

Sonstige Vergünstigungs- tarife	Schwerbeschädigte	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
---------------------------------------	-------------------	------------------	-----------	-------------

sachliche Unternehmen

6 019,8	1 624,7	2 170,1	125 307,7	1
38 786,9	7 304,9	5 397,1	281 396,5	2
91 087,7	54 048,4	35 934,0	1 399 414,3	3
32 977,4	16 670,1	11 480,1	376 648,1	4
9 637,0	8 301,7	3 706,8	160 688,4	5
43 657,2	9 832,9	10 649,4	432 916,4	6
88 852,8	30 800,1	8 644,9	661 135,4	7
2 424,4	962,6	1 338,8	57 206,4	8
82 319,4	50 519,0	23 151,2	1 005 167,7	9
395 762,3	180 064,6	102 472,4	4 499 880,8	10
384 800,3r	178 652,8r	105 419,6r	4 617 911,5r	11
+ 2,8	+ 0,8	- 2,8	- 2,6	12
8,8	4,0	2,3	100	13

Eisenbahnen

643,1	27,5	63,1	13 664,3	14
1 980,6	1 265,2	987,4	94 023,9	15
0,5	-	4,2	6 393,3	16
-	-	5,7	6 388,7	17
114,9	134,1	246,2	33 312,7	18
1,8	1,0	0,5	1 608,3	19
55,3	13,1	110,9	4 357,8	20
2 796,1	1 440,9	1 417,9	159 748,9	21
2 564,2r	1 179,6r	1 416,3r	158 651,7r	22
+ 0,0	+ 22,2	+ 0,1	+ 0,7	23
1,8	0,9	0,9	100	24

Unternehmen

3 608,2	427,6	84,8	32 515,9	25
-	7,5	-	316,9	26
9 440,4	540,6	159,2	68 582,5	27
-	-	-	-	28
-	363,7	122,6	60 343,7	29
-	124,1	117,5	30 798,3	30
12,6	86,2	28,6	15 216,6	31
1 215,0	897,0	575,4	145 528,1	32
380,7	2 073,8	122,5	73 333,5	33
200,6	3,5	-	1 615,4	34
5,6	0,3	0,9	181,1	35
14 863,1	4 524,5	1 211,5	428 432,1	36
15 504,9r	3 458,4r	1 139,2r	400 880,6r	37
- 4,1	+ 30,8	+ 6,3	+ 6,9	38
3,5	1,1	0,3	100	39

Deutsche Bundespost

.	326,3	.	445 828,4	40
.	373,2	.	489 001,0	41
.	- 12,6	.	- 8,8	42
.	0,1	.	100	43
.	432,7	1 171,0	327 442,4	44
.	454,1	1 533,0	382 920,3	45
.	- 4,7	- 23,6	- 14,5	46
.	0,1	0,4	100	47

gesamt

413 421,5	186 788,9	106 272,8	5 861 332,6	48
402 869,4r	184 118,1r	109 508,0r	6 049 365,0r	49
+ 2,6	+ 1,5	- 3,0	- 3,1	50
7,1	3,2	1,8	100	51

Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischt-

2 Verkehrs- und
2.9 Einnahmen *) im Allgemeinen Linienverkehr

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Regeltarif	Tarife für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	81 113,8	19 831,3
2	Niedersachsen	1 000 DM	127 636,8	27 708,6
3	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	868 548,6	144 047,6
4	Hessen	1 000 DM	172 336,5	18 738,0
5	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	65 228,5	10 146,3
6	Baden-Württemberg	1 000 DM	196 192,8	29 985,6
7	Bayern	1 000 DM	333 476,7	42 814,6
8	Saarland	1 000 DM	35 580,0	7 662,4
9	Übrige Länder	1 000 DM	473 180,7	44 915,4
10	Bundesgebiet	1 000 DM	2 353 294,4	345 849,8
11	dagegen 1975	1 000 DM	2 135 461,6r	280 145,3r
12	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 10,2	+ 23,5
13	Anteile 1976	%	83,2	12,2
14	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	0,85	0,33
Nichtbundeseigene				
15	Niedersachsen	1 000 DM	7 378,8	5 435,4
16	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	42 725,9	18 322,6
17	Hessen	1 000 DM	4 994,0	1 284,4
18	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	3 301,6	2 433,4
19	Baden-Württemberg	1 000 DM	13 776,0	10 953,3
20	Bayern	1 000 DM	1 389,1	689,9
21	Übrige Länder	1 000 DM	2 679,5	1 170,5
22	Bundesgebiet	1 000 DM	76 244,8	40 289,5
23	dagegen 1975	1 000 DM	73 786,2r	35 310,2r
24	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 3,3	+ 14,1
25	Anteile 1976	%	64,7	34,2
26	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,03	0,50
Private				
27	Schleswig-Holstein	1 000 DM	17 116,8	3 247,8
28	Hamburg	1 000 DM	999,2	-
29	Niedersachsen	1 000 DM	35 305,5	12 532,2
30	Bremen	1 000 DM	-	-
31	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	34 813,7	14 655,4
32	Hessen	1 000 DM	28 278,4	2 212,4
33	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	8 365,1	3 629,8
34	Baden-Württemberg	1 000 DM	65 579,2	29 932,5
35	Bayern	1 000 DM	59 072,6	16 707,7
36	Saarland	1 000 DM	881,6	339,2
37	Berlin (West)	1 000 DM	5 705,9	164,8
38	Bundesgebiet	1 000 DM	256 118,0	83 421,8
39	dagegen 1975	1 000 DM	223 091,8r	71 259,1r
40	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 14,8	+ 17,1
41	Anteile 1976	%	73,5	24,0
42	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,02	0,53
Deutsche Bundesbahn,				
43	Bundesbahn ¹⁾	1 000 DM	362 396,2	123 691,8
44	dagegen 1975	1 000 DM	389 137,9r	128 490,2r
45	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 6,9	- 3,7
46	Anteile 1976	%	74,6	25,4
47	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,46	0,63
48	Bundespost ¹⁾	1 000 DM	195 673,2	108 529,6
49	dagegen 1975	1 000 DM	238 628,9	116 608,2
50	Veränderung 1976 gegen 1975	%	- 18,0	- 6,9
51	Anteile 1976	%	64,3	35,7
52	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,23	0,65
Ins				
53	1976	1 000 DM	3 243 726,5	701 782,4
54	1975	1 000 DM	3 060 106,4r	631 812,9r
55	Veränderung 1976 gegen 1975	%	+ 6,0	+ 11,1
56	Anteile 1976	%	79,4	17,2
57	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	0,92	0,43

*) Aufaddierte Ergebnisse der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 5.5.4 (Seite 8).

1) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neugebildeten wirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen.

Betriebsleistungen
nach Tarifarten und Unternehmensformen

Sonstige Vergünstigungs- tarife	Schwerbeschädigte	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
schaftliche Unternehmen				
2 601,8	-	-	103 546,9	1
15 071,8	-	-	170 417,3	2
39 782,4	-	-	1 052 378,6	3
8 268,9	-	-	129 343,4	4
1 512,3	-	-	76 887,1	5
13 789,7	-	-	239 968,1	6
19 321,9	-	-	395 613,3	7
984,7	-	-	44 227,1	8
27 228,3	-	-	545 324,3	9
128 561,9	-	-	2 827 706,0	10
108 078,4r	-	-	2 523 685,3	11
+ 19,0	-	-	+ 12,0	12
4,5	-	-	100	13
0,32	-	-	0,63	14
Eisenbahnen				
566,1	-	-	13 380,3	15
518,5	-	-	61 566,9	16
0,2	-	-	6 278,6	17
-	-	-	5 735,0	18
119,3	-	-	24 848,6	19
4,1	-	-	2 083,1	20
22,0	-	-	3 872,0	21
1 230,2	-	-	117 764,5	22
1 141,7r	-	-	110 238,1r	23
+ 7,8	-	-	+ 6,8	24
1,0	-	-	100	25
0,44	-	-	0,74	26
Unternehmen				
1 587,6	-	-	21 952,2	27
28,4	-	-	1 027,6	28
5 638,6	-	-	53 476,3	29
-	-	-	-	30
-	-	-	49 469,1	31
10,2	-	-	30 490,8	32
903,6	-	-	12 005,0	33
316,8	-	-	96 415,2	34
151,3	-	-	76 097,0	35
124,1	-	-	1 372,0	36
8 760,5	-	-	5 994,8	37
9 951,2r	-	-	348 300,2	38
- 12,0	-	-	304 302,2r	39
2,5	-	-	+ 14,5	40
0,59	-	-	100	41
	-	-	0,81	42
Deutsche Bundespost				
.	-	-	486 088,0	43
.	-	-	517 628,0r	44
.	-	-	- 6,1	45
.	-	-	100	46
.	-	-	1,09	47
.	-	-	304 202,8	48
.	-	-	355 237,1	49
.	-	-	- 14,4	50
.	-	-	100	51
.	-	-	0,93	52
gesamt				
138 552,5	-	-	4 084 061,5	53
119 171,4r	-	-	3 811 090,7r	54
+ 16,3	-	-	+ 7,2	55
3,4	-	-	100	56
0,34	-	-	0,70	57

Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. auf gemischt-

2 Verkehrs- und
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Einheit	Linienverkehr mit Stadtschnellbahnen Straßenbahnen, Obussen				
			Kommun. und gemischtwirt. Unternehmen	Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn 2)	Deutsche Bundespost 2)
Beförderte							
1	1976	1 000	4 581 292,6	1 193 235,7	788 842,1	530 239,6	368 597,8
2	1975	1 000	4 695 386,5r	191 298,0r	739 286,2r	588 030,6r	427 399,9
3	1974	1 000	4 639 665,8	191 101,6	737 650,6	586 474,6	434 709,1
4	1973	1 000	4 584 707,1	184 047,6	722 873,7	586 118,5	430 526,0
5	1972	1 000	4 495 687,2	174 530,6	687 525,3	566 164,3	422 415,6
Anteile am Fahr							
6	1976	%	61,9	2,6	10,7	7,2	5,0
7	1975	%	61,6	2,5	9,7	7,7	5,6
8	1974	%	61,0	2,5	9,7	7,7	5,7
9	1973	%	61,3	2,5	9,7	7,8	5,7
10	1972	%	61,5	2,4	9,4	7,7	5,8
Veränderung des Fahrgast							
11	1976 gegen 1975	1 000	- 114 093,9	+ 1 937,7	+ 49 555,9	- 57 791,0	- 58 802,1
12		%	- 2,4	+ 1,0	+ 6,7	- 9,8	- 13,8
13	1975 gegen 1974	1 000	+ 55 720,7	+ 196,4	+ 1 635,6	+ 1 556,0	- 7 309,2
14		%	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	- 1,7
15	1974 gegen 1973	1 000	+ 54 958,7	+ 7 054,0	+ 14 776,9	+ 356,1	+ 4 183,1
16		%	+ 1,2	+ 3,8	+ 2,0	+ 0,1	+ 1,0
17	1973 gegen 1972	1 000	+ 89 019,9	+ 9 517,0	+ 35 348,4	+ 19 954,2	+ 8 110,4
18		%	+ 2,0	+ 5,5	+ 5,1	+ 3,5	+ 1,9
Personen							
19	1976	1 000	23 874 279,5	1 698 036,5	12 128 793,9	7 077 193,8	4 905 884,0
20	1975	1 000	24 125 191,7r	1 646 589,9r	11 643 254,6r	7 603 611,4r	5 595 144,3
21	1974	1 000	23 925 818,2	1 668 853,9	11 254 179,8	7 818 103,5	5 515 050,2
22	1973	1 000	23 927 869,0	1 581 680,3	10 991 761,2	7 730 025,5	5 527 501,6
23	1972	1 000	23 639 715,2	1 481 911,0	10 334 596,4	7 566 327,7	5 282 374,3
Anteile an der							
24	1976	%	36,7	2,6	18,6	10,9	7,5
25	1975	%	36,2	2,5	17,5	11,4	8,4
26	1974	%	35,7	2,5	16,8	11,7	8,2
27	1973	%	36,5	2,4	16,8	11,8	8,4
28	1972	%	36,0	2,3	15,8	11,5	8,1
Veränderung der Verkehrs							
29	1976 gegen 1975	1 000	- 250 912,2	+ 51 446,6	+ 485 539,3	- 526 417,6	- 689 260,3
30		%	- 1,0	+ 3,1	+ 4,2	- 6,9	- 12,3
31	1975 gegen 1974	1 000	+ 199 373,5	- 22 264,0	+ 389 074,8	- 214 492,1	+ 80 094,1
32		%	+ 0,8	- 1,3	+ 3,5	- 2,7	+ 1,5
33	1974 gegen 1973	1 000	- 2 050,8	+ 87 173,6	+ 262 418,6	+ 88 078,0	- 12 451,4
34		%	- 0,0	+ 5,5	+ 2,4	+ 1,1	- 0,2
35	1973 gegen 1972	1 000	+ 288 153,8	+ 99 769,3	+ 657 164,8	+ 163 697,8	+ 245 127,3
36		%	+ 1,2	+ 6,7	+ 6,4	+ 2,2	+ 4,6
Durchschnitt							
37	1976	km	5,2	8,8	15,4	13,3	13,3
38	1975	km	5,1	8,6	15,7	12,9	13,1
39	1974	km	5,2	8,7	15,3	13,3	12,7
40	1973	km	5,2	8,6	15,2	13,2	12,8
41	1972	km	5,3	8,5	15,0	13,4	12,5

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schüler gebildeten Regionalverkehrsgesellschaften im Raum Köln, im Raum Hannover und in Oberbayern bzw. endgültige Ergebnisse.

Betriebsleistungen

öffentlichen Personennahverkehr

und Kfz 1)	Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	Deutsche Bundesbahn 3)					
	S- Bahn verkehr	Berufs- und Schülerverkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50km Reiseweite			

Personen

6 462 207,8	330 491,0	355 892,5	192 179,5	61 378,6	7 402 149,5	1
6 641 401,2r	345 294,9r	372 771,4r	198 393,5r	64 077,2	7 621 938,2r	2
6 589 601,8	325 472,1	404 827,3	218 126,1	67 126,4	7 605 153,7	3
6 508 272,9	271 127,0	411 876,9	226 336,0	67 485,0	7 485 097,8	4
6 346 323,0	200 668,1	431 599,2	261 086,1	68 205,8	7 307 882,2	5

gastaufkommen

87,3	4,5	4,8	2,6	0,8	100	6
87,1	4,5	4,9	2,6	0,8	100	7
86,6	4,3	5,3	2,9	0,9	100	8
86,9	3,6	5,5	3,0	0,9	100	9
86,8	2,7	5,9	3,6	0,9	100	10

aufkommens gegenüber Vorjahr

- 179 193,4	- 14 803,8	- 16 878,9	- 6 214,0	- 2 698,6	- 219 788,7	11
- 2,7	- 4,3	- 4,5	- 3,1	- 4,2	- 2,9	12
+ 51 799,4	+ 19 822,8	- 32 055,9	- 19 732,6	- 3 049,2	+ 16 784,5	13
+ 0,8	+ 6,1	- 7,9	- 9,0	- 4,5	+ 0,2	14
+ 81 328,9	+ 54 345,1	- 7 049,6	- 8 209,9	- 358,6	+ 120 055,9	15
+ 1,2	+ 20,0	- 1,7	- 3,6	- 0,5	+ 1,6	16
+ 161 949,9	+ 70 458,9	- 19 722,3	- 34 750,1	- 720,8	+ 177 215,6	17
+ 2,6	+ 35,1	- 4,6	- 13,3	- 1,1	+ 2,4	18

kilometer

49 684 187,7	4 244 400,0	6 960 300,0	3 582 000,0	563 582,6	65 034 470,3	19
50 613 791,9r	4 393 300,0r	7 512 200,0r	3 601 500,0r	589 970,3	66 710 762,2r	20
50 182 005,4	4 098 000,0	8 286 300,0	3 871 700,0	628 817,1	67 066 822,5	21
49 758 837,7	3 300 400,0	8 080 700,0	3 822 700,0	638 129,6	65 600 767,3	22
48 304 924,6	2 792 900,0	8 385 000,0	5 438 000,0	660 592,9	65 582 217,5	23

verkehrsleistung

76,4	6,5	10,7	5,5	0,9	100	24
75,9	6,6	11,3	5,4	0,9	100	25
74,8	6,1	12,4	5,8	0,9	100	26
75,9	5,0	12,3	5,8	1,0	100	27
73,7	4,3	12,8	8,3	1,0	100	28

leistung gegenüber Vorjahr

- 929 604,2	- 148 900,0	- 551 900,0	- 19 500,0	- 26 387,7	- 1 676 291,9	29
- 1,8	- 3,4	- 7,3	- 0,5	- 4,5	- 2,5	30
+ 431 786,5	+ 295 300,0	- 774 100,0	- 270 200,0	- 38 846,8	- 356 060,3	31
+ 0,9	+ 7,2	- 9,3	- 7,0	- 6,2	- 0,5	32
+ 423 167,7	+ 797 600,0	+ 205 600,0	+ 49 000,0	- 9 312,5	+ 1 466 055,2	33
+ 0,9	+ 24,2	+ 2,5	+ 1,3	- 1,5	+ 2,2	34
+ 1 453 913,1	+ 507 500,0	- 304 300,0	- 1 616 100,0	- 22 463,3	+ 18 549,8	35
+ 3,0	+ 18,2	- 3,6	- 29,7	- 3,4	+ 0,0	36

liche Reiseweite

7,7	12,8	19,6	18,6	9,2	8,8	37
7,6	12,7	20,2	18,2	9,2	8,8	38
7,6	12,6	20,5	17,7	9,4	8,8	39
7,6	12,2	19,6	16,9	9,5	8,8	40
7,7	13,9	19,4	20,8	9,7	9,0	41

verkehrs. - 2) Ein Teil des Bahnbus- bzw. Postbusverkehrs wurde vor dem 30. Juni 1976 auf die neu-
auf gemischtwirtschaftliche Unternehmen in Schleswig-Holstein übertragen. - 3) Bis August 1976

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

Vom 28. Dezember 1968

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz vom 21. März 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 241), zuletzt geändert durch Artikel 137 des Einführungsgesetzes zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungsverordnung) vom 30. August 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 601), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Freistellungsverordnung vom 16. Juni 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 602), wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

§ 2

Unternehmensstatistik

(1) Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich:

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der
 - a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
 - b) Obusse sowie der
 - c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.
5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit
 - a) Straßenbahnen,
 - b) Obussen sowie mit
 - c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.
6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

(2) Im Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und unentgeltlich für die beförderten Personen durchführt, werden nur die Merkmale nach Absatz 1 Nr. 1, Nr. 4 Buchstabe c und Nr. 5 Buchstabe c, und zwar nur jedes dritte Jahr erfaßt.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt monatlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes
 - a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise,
 - b) Personen-Kilometer,
 - c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
 - d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.
2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes sowie im Gelegenheitsverkehr jeweils getrennt nach Verkehrsformen
 - a) Anzahl der beförderten Personen,
 - b) Personen-Kilometer,
 - c) Höhe der Einnahmen,
 - d) Wagen-Kilometer.
3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungsverordnung
 - a) Anzahl der beförderten Personen,
 - b) Personen-Kilometer,
 - c) Wagen-Kilometer.

(2) Im Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und unentgeltlich für die beförderten Personen durchführt, werden nur die Merkmale nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe a, und zwar nur für jedes dritte Jahr erfaßt.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1969 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 28. Dezember 1968

Der Bundespräsident
Lübke

Der Bundeskanzler
Kiesinger

Der Bundesminister für Verkehr
Georg Leber

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

Monatsbericht für 197.....

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. 12. 1968 (BGBl. I S. 1472). Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

Senden Sie den Monatsbericht spätestens bis zum 15. des nachfolgenden Monats ein.

Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.

Kennziffer	Kreis

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtschnellbahnen, Obussen und Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG

1. Beförderte Personen insgesamt	①	01	3. Personenkilometer	⑧	11
a. zum Regeltarif	②	02	4. Wagenkilometer insgesamt	⑨	12
b. zu Schüler-, Studenten- und Lehrlingstarifen	③	03	a. Straßenbahnen		13
c. zu sonstigen Vergünstigungstarifen	④	04	b. Stadtschnellbahnen		14
d. mit Schwerbeschädigten ausweisen	⑤	05	c. Obusse		15
e. mit Freifahrausweisen	⑥	06	d. Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG		16
2. Einnahmen in DM aus Beförderungen insgesamt	⑦	07	mit eigenen Fahrzeugen		17
a. zum Regeltarif		08	mit angemieteten Fahrzeugen		18
b. zu Schüler-, Studenten- und Lehrlingstarifen		09			
c. zu sonstigen Vergünstigungstarifen		10			

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG

	Beförderte Personen	①	Einnahmen in DM	⑦	Personenkilometer	⑧	Wagenkilometer	⑨
Berufsverkehr (ohne mittelbar entgeltlichen Berufsverkehr)	⑩	21	31		41		51	
Schülerfahrten gemäß § 43 PBefG	⑪	22	32		42		52	
Freigestellter Schülerverkehr	⑫	23	33		43		53	
Markt- und Theaterfahrten	⑬	24	34		44		54	
Ausflugsfahrten	⑭	25	35		45		55	
Ferienziel-Reisen	⑮	26	36	⑯	46		56	
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen	⑰	27	37		47		57	

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- ⑤ Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- ⑥ Unter Regeltarif werden alle Einzelfahrausweise (einschl. Kinder-, Rück- und Sonntagsrückfahrtscheine), antragsfreie Zeitkarten, Mehrfahrtenkarten und andere Fahrausweise verstanden, die ohne soziale Ermäßigung an die Fahrgäste verkauft werden.
- ⑦ Zu den Schüler-, Studenten- und Lehrlingstarifen sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen.
- ⑧ Sonstige Vergünstigungstarife werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- ⑨ Hierzu zählen alle Personen, die unter das Gesetz über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr vom 27. 8. 1965 und die entsprechenden Ausführungsgesetze der Länder fallen, sowie solche Behinderten, für die seitens des Landes eine Pauschalvergütung geleistet wird.
- ⑩ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- ⑪ Als Einnahmen sind nur die beim Verkauf von Fahrausweisen für die Personenbeförderung im Straßenverkehr erzielten Einnahmen (einschl. Mehrwertsteuer) anzugeben (ohne Reklame- und Mieteinnahmen, tarifliche Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus Beförderungsleistungen im freigestellten Schülerverkehr).
- ⑫ Die Personenkilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personenkilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- ⑬ Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- ⑭ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 1 Satz 2 PBefG).
- ⑮ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- ⑯ Schülerverkehr, der gemäß § 1, Nr. 4d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- ⑰ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen.
- ⑱ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind.
- ⑲ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind.
- ⑳ Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- ㉑ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1976

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. 12. 1968 (BGBl. I S. 1472). Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

Senden Sie den Jahresbericht
spätestens bis zum

30. Oktober 1976

an die zuständige Dienststelle
ein (vgl. Eindruck links oben).

Kennziffer

Kreis

I. Fragen zur systematischen Zuordnung des Unternehmens

Bitte alle in Frage
kommenden Felder
ankreuzen

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

1. Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

ja		nein	
----	--	------	--

2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG

ja		nein	
----	--	------	--

3. Durchführung von Kfz-Linienverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs

ja		nein	
----	--	------	--

4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist

ja		nein	
----	--	------	--

5. Andere Verkehrstätigkeiten, z. B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr

ja		nein	
----	--	------	--

Wenn ja, welche _____

6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z. B. Reisebüro, Autoverleih

ja		nein	
----	--	------	--

Wenn ja, welche _____

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4.

ja	
----	--

2. Bei „Anderen Verkehrstätigkeiten“ (Ziffer A. 5)

ja	
----	--

3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6)

ja	
----	--

(Signierfeld, bitte nichts eintragen)

--

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1975
(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz-(Mehrwert-) steuer

A. Einnahmen aus dem Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtschnellbahnen und Obussen sowie mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG	insgesamt	in vollen DM	01
1. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf für Beförderungsleistungen mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen			02
2. Zahlungen für Schwerbeschädigte (tarifl. Abgeltungen)			03
3. Zahlungen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende (tarifl. Abgeltungen)			04
4. Zahlungen für Rentner und andere bevorzugte Personengruppen (tarifl. Abgeltungen)			05
5. Andere leistungsbezogene Einnahmen (z. B. Ausgleich für unterlassene Tarifierhöhungen usw.)			06
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt		07
1. Berufsverkehr			08
2. Schülerfahrten			09
3. Markt- und Theaterfahrten			10
C. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG	insgesamt		11
1. Ausflugsfahrten			12
2. Ferienziel-Reisen			13
3. Verkehr mit Mietomnibussen			14
D. Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr			15
E. Vergütung des Auftraggebers für Beförderungsleistungen, die im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs durchgeführt wurden			16
Zusammen (A. – E.)			17

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1.) angekreuzt wurde.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z. B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d. h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabte (z. B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z. B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes</p>

IV. Beschäftigte am 30. September 1976 ^①

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ^②	Anzahl	
		insgesamt
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr (Kontrollreue, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
5. Anzahl der in den Positionen 1) – 4) enthaltenen Teilbeschäftigten		24
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ^③		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ^④		27
3. Beamte		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

V. Anzahl und Platzkapazität der verfügbaren Kraftfahrzeuge am 30. September 1976

			Verfügbare eigene Fahrzeuge (eigene abzüglich vermietete bzw. im Auftrag anderer Unternehmen einge- setzte Fahrzeuge)			Angemietete Fahrzeuge (bzw. im Auftrag fahrende fremde Fahrzeuge)		
			Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze
			1	2	3	4	5	6
A. Kraftomnibusse	insgesamt	1						
1. normaler Bauart	2							
2. Gelenkwagen	3							
3. Eineinhalbdecker	4							
4. Doppeldecker	5							
Kraftomnibusse eingesetzt im Linienverkehr ^⑤	6							
Linien- und Gelegenheitsverkehr ^⑤	7							
Gelegenheitsverkehr	8							
B. Personenkraftwagen eingesetzt im Linien- verkehr	9							
C. Personenkraftwagen mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt im Gelegenheitsverkehr ^⑥	10							

- ① Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am 30. 9. 1976 anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- ② Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben (z. B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.
- ③ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitt III).
- ④ Familienangehörige, die am 30. September 1976 in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4.) oder 5.) einzutragen.
- ⑤ Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.
- ⑥ Nur anzugeben, wenn auch mindestens ein Kraftomnibus (A.1. bis A.4.) verfügbar ist.

VI. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1976 ⑦			Zahl der Linien	Länge der					
				Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)			
							km		
							1	2	3
1. Straßenbahnverkehr		1							
2. Stadtschnellbahnverkehr		2							
3. Obusverkehr		3							
4. Verkehr mit Kraftfahrzeugen		4							
a) Orts- und Nachbarorts- linienverkehr	nach § 42 PBefG	5							
b) Überlandlinienverkehr		6							
c) Berufsverkehr	nach § 43 PBefG	7							
d) Schülerfahrten		8							
e) Markt- und Theaterfahrten		9							
VII. Zahl und Platzkapazität der Straßenbahnen, Stadtschnellbahnen und Obusse am 30. September 1976			Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze				
			5	6	7				
1. Straßenbahnen		1							
a) Triebwagen									
darunter Gelenktriebwagen		2							
b) Beiwagen		3							
darunter Gelenkbeiwagen		4							
2. Stadtschnellbahnen		5							
a) Triebwagen									
darunter Gelenktriebwagen		6							
b) Beiwagen		7							
3. Obusse		8							
a) Triebwagen									
darunter Gelenkwagen		9							
⑦ Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.									
Besondere Hinweise und Bemerkungen zu den Angaben, z. B. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr usw.									
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-end; margin-top: 20px;"> <div> Name u. Sitz des Unternehmens (Firmenstempel) </div> <div> Datum </div> <div> rechtsverbindliche Unterschrift </div> </div>									